

Das Pflanzenverzeichnis des Apothekers PETER JOSEPH KOELGES zur Flora von Rüdesheim und Umgebung

SYLVAIN HODVINA

Kurzfassung: Eine Pflanzenliste des Apothekers PETER JOSEPH KOELGES aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gibt einen Überblick über die damals in der Umgebung von Rüdesheim vorgekommenen Wildpflanzen sowie über zahlreiche in Gärten kultivierte Arten.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Der Verfasser
3. Das Pflanzenverzeichnis
4. Herbarbelege
5. Heute seltene oder verschollene Arten
6. Literaturverzeichnis

1. Einleitung

Im Herbarium der naturhistorischen Landessammlung des Museums Wiesbaden liegen zwei bemerkenswerte Hefte. Es handelt sich um handschriftliche Pflanzenverzeichnisse im Format 10 × 33,4 cm, verfasst von dem Apotheker PETER JOSEPH KOELGES aus Rüdesheim. Im „Verzeichniß der in hiesiger Gegend gesammelten nach Linnee bestimmten Pflanzen nach alphabetischer Ordnung nebst den Gartengewächsen“ werden insgesamt 541 Pflanzennamen aufgelistet (davon 5 doppelt). Dagegen enthält das „Verzeichniß der in hiesiger Gegend gesammelten nach Linnee bestimmten Pflanzen nach den Classen nebst den Gartengewächsen“ (siehe Abbildung 1) insgesamt 507 Pflanzennamen. Obwohl gleichzeitig verfasst, werden im alphabetischen Katalog insgesamt 9 Namen nicht erwähnt, die im nach Klassen geordneten Verzeichnis stehen, während andererseits dort 44 Namen des alphabetischen Katalogs fehlen. Außerdem werden etliche Arten unter verschiedenen Namen mehrfach in den Verzeichnissen geführt, wodurch sich die Summe der insgesamt genannten Arten auf 496 reduziert. Neben einer Moosart und vier Flechtenarten nennt KOELGES damit 491 Gefäßpflanzen-Arten als in Rüdesheim und dessen (nicht näher eingegrenzten) Umgebung wildwachsend beziehungsweise in Gärten kultiviert vorkommend. Den Jahresangaben auf den Titelseiten der Hefte ist zu entnehmen, dass die Verzeichnisse im Jahre 1827 angelegt worden sind. Aus der sich verändernden Schrift ist zu schließen, dass die Verzeichnisse über mehrere Jahre hinweg geführt wurden. Darauf deutet auch, dass die Eintragungen beim alphabetischen Verzeichnis (vom Anfangsbuchstaben abgesehen) unsortiert sind und auch beim Verzeichnis nach Klassen keine Sortierung erkennen lassen (siehe Abbildungen 2 und 3).

In den Vereinsnachrichten des „Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau“ wird der Verfasser dieser Verzeichnisse insgesamt dreimal erwähnt. Im Jahre 1842 nennt THOMÄ unter den Mitgliedern des Vereins mit Nummer 242 einen „KÖLCHES, Apotheker zu Rüdesheim“, im 1. Jahrbuch nennt wiederum THOMÄ (1844a) den Amts-Apotheker KÖLGES in Rüdesheim als Gewährsmann für Vegetationsbeobachtungen (Angaben von Blüh- und Reifezeiten einiger Nutzpflanzen für Rüdesheim, ANONYMUS 1844), und ebenfalls THOMÄ (1844b) berichtet von einer „reichen Sammlung getrockneter Pflanzen“, die vom Amts-Apotheker KÖLGES aus Rüdesheim für das Vereins-Herbarium eingingen. Möglicherweise erhielt der Verein zur gleichen Zeit auch die beiden Verzeichnisse.

2. Der Verfasser

Nach GÖTTERT (2002) findet sich der Name KOELGES¹ mehrfach für Apotheken-Besitzer in Rüdesheim. Der aus Mönchengladbach stammende BENEDICT KÖLGES eröffnete 1791 die erste Amts-Apotheke in Rüdesheim. In Frühjahr des Jahres 1829 übergab er die Führung an seinen Neffen PETER JOSEPH KOELGES aus Bingen. BENEDICT KÖLGES verzog 1830 nach Mainz und widmete sich fortan bis zu seinem Tod 1848² nur noch dem Weinanbau und der Önologie (damals wurde darunter lediglich die Weinbereitung oder Kellertechnik verstanden).

Nach den Akten im Staatsarchiv Wiesbaden (HHSTAW) wurde PIERRE (PETER) JOSEPH KOELGES in dem nach der französischen Eroberung seit 1798 bestehenden Département Mont Tonnerre (Rhein Hessen und Pfalz) in der Stadt Bingen am 23. Floréal des Jahres 8 (= 13. Mai 1800³) als sechstes Kind (von insgesamt neun) des Apothekers und Gutsbesitzers PETER JOSEPH KOELGES und der CATHARINA FISCHER in Bingen geboren. Seine Apothekerausbildung könnte er in der väterlichen Apotheke erhalten haben, hierüber ist bislang nichts Genaues bekannt. Am 20. Februar 1827 stellte er als lediger Binger Bürger und nunmehr Untertan des Großherzogtums Hessen ein Gesuch um „Reception nach Rüdesheim“, also die Übersiedlung in das Herzogtum Nassau. Am 23. August 1827 erhielt er die Entlassungsurkunde als hessischer Bürger und konnte damit bei seinem Onkel als Apothekengehilfe arbeiten. Im September 1828 wurde ihm nach bestandener mündlicher Prüfung in Wiesbaden bescheinigt, dass er „einen solchen Grad von Kenntnißen besitze, sowie auch bei Verfertigung pharmaceutischer Präparate eine solche Gewandtheit und Accuratesse gezeigt habe, daß ihm ohne Anstand die Verwaltung einer Apotheke verantraut werden kann“. Daraufhin stellte sein kinderloser und seit 1825 verwitweter Onkel BENEDICT KÖLGES im November 1828 ein Gesuch um „Gestattung der Abtretung der Amtsapotheke Rüdesheim an seinen Neffen JOSEPH KÖLGES“, das am 7. Januar 1829 genehmigt wurde.

¹ Die verschiedenen Schreibweisen KOELGES, KÖLGES und KÖLCHES brauchen nicht zu irritieren. Auf dem Pflanzenverzeichnis und sonstigen Schriftstücken schreibt sich der Autor selbst mit „oe“; in den Kirchenbüchern wird sein Name mit „ö“ geschrieben, und in den Jahrbüchern gedruckt finden sich „ö“ und „ch“ statt „g“. Dies ist der rheinischen Aussprache „KÖLCHES“ geschuldet.

² Andere Angaben GÖTTERTS zu den Apothekern KÖLGES sind falsch. Weder übergab BENEDICT KÖLGES die Apotheke an einen Bruder im Jahre 1827, noch verübte sein Neffe im Jahre 1849 Selbstmord.

³ In den Kirchenbüchern fälschlich in 13. März 1800 umgerechnet.

Bereits am 6. Juni 1829⁴ heiratete PETER JOSEPH KOELGES die FRANZISKA MARIA AMALIA CRATZ (*21. Dezember 1804, † 5. September 1866), einzige Tochter des Rüdesheimer Stadtdirektors JAKOB CRATZ und der ELISABETHA BENZING; aus der Ehe gingen zwischen 1830 und 1842 insgesamt 11 Kinder hervor.

In Geldgeschäften war PETER JOSEPH KOELGES offenbar nicht sehr glücklich, denn er musste sein Haus verpfänden und übernahm sich schließlich noch mit dem Aufbau einer Filiale in Lorch. Wegen Verschwendung wurde PETER JOSEPH KOELGES deshalb seit 1840 mehrfach unter Kuratel gestellt. Auch wurde seine Ehefrau von ihren Eltern vorsorglich enterbt, nur damit er nicht an die Erbschaft gelange, die nach dem Tod der Schwiegereltern (1847 und 1848) von GUSTAV CRATZ als Vormund der Kinder verwaltet wurde.

PETER JOSEPH KOELGES verlor schließlich noch die Apotheke in Rüdesheim, die Filiale in Lorch und seinen Anteil an der Apotheke in Oestrich⁵, da deren Verkauf unter Wert durch den Kurator GUSTAV CRATZ angeordnet wurde, und erhielt am 30. Juni 1849 auch die Dienstentlassung als Amtsapotheker, was einem Berufsverbot gleichkam. Er starb am 18. Mai 1855 in Rüdesheim.

3. Das Pflanzenverzeichnis

In der folgenden Übersicht werden die von PETER JOSEPH KOELGES für Rüdesheim und Umgebung genannten Pflanzenarten nach Familien geordnet aufgelistet. Um einen Eindruck von der Zuverlässigkeit der Angaben zu erhalten, wurde für jede Angabe (sofern sie sich eindeutig einer heute anerkannten Art zuordnen ließ) geprüft, inwieweit sie mit historischen Angaben für den Rheingau bzw. mit der aktuellen Verbreitung von Pflanzenarten übereinstimmt. Hierzu wurden die nassauischen Florenverzeichnisse von BAYRHOFFER (1849, nur Kryptogamen), RUDIO⁶ (1851, 1852), FÜCKEL⁷ (1856, nur Phanerogamen, 1857) und WAGNER (1890) ebenso herangezogen wie die Pflanzenliste von WOLZ (1831) für Zierpflanzen im Biebricher Hofgarten. Die Flora von GEISENHEYNER (1903) behandelt die Rüdesheim gegenüber liegenden Bereiche in Rheinhessen und dem angrenzenden Mittelrheintal und bietet darüber hinaus auch etliche Angaben zu seinerzeit verbreiteten Zierpflanzen. Den Vergleich mit der heutigen Flora ermöglicht schließlich der Verbreitungsatlas von STREITZ (2005).

Die familienweise Aufzählung der Arten erfolgt nach folgendem Schema: hinter den derzeit korrekten Namen nach BUTTLER (2004) sowie JÄGER & AL. (2007) folgen in Klammern in Originalschreibweise abweichende (ältere) Bezeichnungen bei KOELGES, der sämtliche Pflanzennamen ohne Autor auflistet. Verwendete er zusätzlich zum korrekten Namen noch weitere Bezeichnungen, so sind diese nach „auch“ genannt. Nützlich für die Zuordnung der zum Teil heute ungebräuchlichen Bezeichnungen

⁴ Frau SABINE TWARDY vom katholischen Pfarramt St. Jakobus in Rüdesheim danke ich für Auskünfte.

⁵ Seit Juli 1848 war LEOPOLD FÜCKEL hier als Apothekenverwalter tätig.

⁶ RUDIO hatte offenbar von den Verzeichnissen keine Kenntnis. Weder nennt er KOELGES in seiner Übersicht (1851) noch in den Nachträgen (1852).

⁷ Auch FÜCKEL, der in KOELGES Apotheke arbeitete und ihn persönlich kannte, erwähnt KOELGES in seiner Flora (1856) nicht.

waren hierbei RÖHLING (1812), eine sicherlich von KOELGES benutzte Flora, wie sich aus etlichen Besonderheiten der Pflanzennamen ableiten lässt, und STEUDEL (1841). Die deutschen Namen richten sich ebenfalls nach BUTTLER (2004) und JÄGER & AL. (2007). Danach werden in abgekürzter Form die korrespondierenden Angaben der Referenzwerke angeführt (BAYRHOFER [B], FÜCKEL [F], GEISENHEYNER [G], RUDOLPH [R], STREITZ [S], WAGNER [Wa], WOLZ [Wo]). Wird eine Art von diesen Autoren nur für Bereiche des Rheingaus oder des Mittelrheintals genannt, die nicht unmittelbar bei Rüdesheim, aber in dessen Nähe liegen, so erfolgt die Angabe in Klammern, wodurch die Möglichkeit eines ehemaligen Vorkommens bei Rüdesheim angedeutet wird. Als Zierpflanzen gezogene Arten werden zusätzlich mit (z) nach dem deutschen Artnamen gekennzeichnet, kultivierte Arten desgleichen mit (k). Einige Arten wurden sicherlich auch als Heilpflanzen von KOELGES im Rahmen seiner Apothekertätigkeit im eigenen Garten kultiviert.

Mit ? werden solche Pflanzenarten (außer Zierpflanzen) gekennzeichnet, deren Angabe für die Rüdesheimer Gegend irrtümlich ist oder zweifelhaft erscheint. In Anmerkungen werden – soweit möglich – Verwechslungsmöglichkeiten oder sonstige Hinweise angeführt.

Für kritische Anmerkungen danke ich KARL PETER BUTTLER (Frankfurt am Main) und besonders DIETER KORNECK (Wachtberg).

Aceraceae — Ahorngewächse

1. *Acer platanoides* L. – Spitz-Ahorn: F, G, R, S, Wa, Wo
2. *Acer pseudoplatanus* L. – Berg-Ahorn: F, G, R, S, Wa, Wo

Adoxaceae — Moschuskrautgewächse

3. *Adoxa moschatellina* L. – Moschuskraut: F, G, R, S, Wa

Alismataceae — Froschlöffelgewächse

4. *Alisma plantago-aquatica* L. – Gewöhnlicher Froschlöffel: F, G, R, S, Wa
5. *Sagittaria sagittifolia* L. – Gewöhnliches Pfeilkraut: F, G, R, S, Wa, Wo

Amaryllidaceae — Narzissengewächse

6. *Narcissus poeticus* L. – Dichter-Narzisse (z): F, G, R, S, Wa
7. *Narcissus pseudonarcissus* L. – Gelbe Narzisse (z): F, G, R, S, Wa, Wo

Apocynaceae — Hundsgiftgewächse

8. *Nerium oleander* L. (*N. oleaster*) – Oleander (z): Wo
9. *Vinca minor* L. – Kleines Immergrün: F, G, R, S, Wa, Wo

Aquifoliaceae — Stechpalmengewächse

10. *Ilex aquifolium* L. – Stechpalme: (F), (G), (R), S, Wa, Wo

Araceae — Aronstabgewächse

11. *Zantedeschia aethiopica* (L.) SPRENG. (*Calla indica*) – Zimmerkalla (z): —

Araliaceae — Efeugewächse

12. *Hedera helix* L. (auch *H. arborea*, *H. humirepens*, *H. poetica*, *H. sterilis*) – Efeu: F, G, R, S, Wa, Wo
Anmerkung: RÖHLING (1812) unterschied nach dem Alter der Pflanze und den damit verschiedenen Blattformen: Blätter lanzenförmig *H. humirepens*, Blätter fünflappig *H. sterilis*, Blätter dreilappig *H. arborea*, Blätter eiförmig unzerlegt *H. poetica*.

Asclepiadiaceae — Schwalbenwurzgewächse

13. *Vincetoxicum hirundinaria* MED. (*Asclepias vincetoxicum*) – Schwalbenwurz: F, G, R, S, Wa

Aspleniaceae — Streifenfarngewächse

14. *Asplenium ruta-muraria* L. – Mauerraute: G, R, S, Wa
15. *Asplenium trichomanes* L. (*A. trichomanoides*) – Braunstieliger Streifenfarn: G, R, S, Wa

Athyriaceae — Frauenfarngewächse

16. *Athyrium filix-femina* (L.) ROTH (*Polypodium filix femina*) – Wald-Frauenfarn: G, R, S, Wa

Balsaminaceae — Springkrautgewächse

17. *Impatiens noli-tangere* L. – Großes Springkraut, Rührmichnichtan: F, G, R, S, Wa

Berberidaceae — Sauerdorngewächse

18. *Berberis vulgaris* L. – Gewöhnliche Berberitze: F, G, R, S, Wa, Wo

Betulaceae — Birkengewächse

19. *Betula nana* L. – Zwerg-Birke (z): Wo
20. *Betula pendula* ROTH (auch *B. alba*) – Hänge-Birke: F, G, R, S, Wa
Anmerkung: Nach RÖHLING (1812) ist *B. pendula* eine Varietät von *B. alba* mit hängenden Zweigen.
21. *Betula pubescens* EHRH. (*B. odorata*) – Moor-Birke: F, G, R, S, Wa

Boraginaceae — Boretschgewächse

22. *Borago officinalis* L. – Boretsch (k): F, G, R, Wa
23. *Cynoglossum officinale* L. – Gewöhnliche Hundszunge: F, G, R, (S), Wa
24. *Echium vulgare* L. – Gewöhnlicher Natterkopf: F, G, R, S, Wa
25. *Heliotropium europaeum* L. – Europäische Sonnenwende: F, G, R, S, Wa

26. *Lithospermum arvense* L. – Acker-Steinsame: F, G, R, S, Wa
 27. *Myosotis arvensis* (L.) HILL – Acker-Vergissmeinnicht: F, G, R, S, Wa
 28. *Myosotis scorpioides* L. (*M. palustris*) – Sumpf-Vergissmeinnicht: F, G, R, S, Wa
 29. *Nonea pulla* (L.) DC. (*Lycopsis pulla*) – Braunes Mönchskraut (z): —
 Anmerkung: Nach GAMS (1927a) als Zierpflanze kultiviert.
 30. *Pulmonaria montana* LEJ. (*P. angustifolia*) – Knollen-Lungenkraut: F, (G), R, S, Wa
 31. *Pulmonaria obscura* DUM. (*P. officinalis*) – Dunkles Lungenkraut: F, (G), R, S, Wa
 32. *Symphytum officinale* L. (auch *S. patens*) – Arznei-Beinwell: F, G, R, S, Wa
 Anmerkung: RÖHLING (1812) nennt neben dem Beinwell mit rötlich-violetten oder weißlichen Blüten (*S. officinale*) die Varietät *S. patens* mit violetten Blüten und kürzerer Kronröhre.

Butomaceae — Wasserlieschgewächse

33. *Butomus umbellatus* L. – Schwanenblume: F, G, R, S, Wa, Wo

Buxaceae — Buchsbaumgewächse

34. *Buxus sempervirens* L. – Immergrüner Buchsbaum (z): G, Wo

Campanulaceae — Glockenblumengewächse

35. *Campanula patula* L. – Wiesen-Glockenblume: (F), G, R, (S), Wa
 36. *Legousia speculum-veneris* (L.) CHAIX (*Campanula speculum*) – Gewöhnlicher Frauenspiegel: F, G, R, Wa
 37. *Phyteuma spicatum* L. – Ährige Teufelskralle: F, (G), R, S, Wa

Cannabaceae — Hanfgewächse

38. *Cannabis sativa* L. – Hanf (k): F, G, R, S, Wa
 39. *Humulus lupulus* L. – Gewöhnlicher Hopfen: F, G, R, S, Wa

Caprifoliaceae — Geißblattgewächse

40. *Lonicera caerulea* L. (auch *Isika caerulea*) – Blaue Heckenkirsche (z): G, Wo
 41. *Lonicera caprifolium* L. – Jelängerjelieber (z): F, G, R, Wa, Wo
 42. *Lonicera xylosteum* L. (auch *Xylosteum vulgare*) – Rote Heckenkirsche: F, G, R, S, Wa, Wo
 Anmerkung: *Isika* und *Xylosteum* sind die bei RÖHLING (1812) verwendeten Gattungsnamen für die strauchigen, nicht windenden Heckenkirschen.
 43. *Sambucus ebulus* L. – Attich: F, G, R, S, Wa
 44. *Sambucus nigra* L. – Schwarzer Holunder: F, G, R, S, Wa, Wo
 45. *Sambucus racemosus* L. – Trauben-Holunder: F, G, R, S, Wa, Wo
 46. *Viburnum lantana* L. – Wolliger Schneeball: F, G, R, S, Wa, Wo
 47. *Viburnum opulus* L. – Gewöhnlicher Schneeball: F, G, R, S, Wa, Wo

Caryophyllaceae — Nelkengewächse

48. *Agrostemma githago* L. – Kornrade: F, G, R, (S), Wa
 49. *Cerastium holosteoides* FRIES (*C. vulgare*) – Gewöhnliches Hornkraut: F, G, R, S, Wa

50. *Dianthus carthusianorum* L. – Kartäuser-Nelke: F, G, R, S, Wa, Wo

51. *Dianthus caryophyllus* L. – Garten-Nelke (z): G, Wo

52. ? *Dianthus seguieri* VILL. (*D. sylvaticus*) – Busch-Nelke (z?): —

Anmerkung: Es fanden sich keine Hinweise, dass die Busch-Nelke, deren nächste Vorkommen sich in der Baar und im Fichtelgebirge befinden, als Zierpflanze diente. Möglicherweise handelt es sich um eine Verwechslung mit *D. armeria* L. – Rauhe Nelke: F, G, R, S, Wa. Weniger wahrscheinlich ist eine Verwechslung mit *Dianthus superbus* L. – Pracht-Nelke, für die es außer um Wiesbaden im Rheingau keine Nachweise gab und gibt. Auch auf der Rüdesheim gegenüber liegenden rheinland-pfälzischen Seite sind Funde nach BLAUFUSS & REICHERT (1992) nur östlich von Heidenfahrt bekannt.

53. *Gypsophila muralis* L. – Mauer-Gipskraut: F, G, R, S, Wa

54. *Lychnis flos-cuculi* L. (*Melandrium flos cuculi*) – Kuckucks-Lichtnelke: F, G, R, S, Wa

55. *Lychnis viscaria* L. – Gewöhnliche Pechnelke: F, G, R, S, Wa

56. *Saponaria officinalis* L. – Gewöhnliches Seifenkraut: F, G, R, S, Wa

57. *Silene latifolia* POIR. subsp. *alba* (MILLER) W. GREUTER & BURDET (*Lychnis pratensis*) – Weiße Lichtnelke: F, G, R, S, Wa

58. *Silene vulgaris* (MOENCH) GARCKE (*Cucubalus behen*) – Gewöhnlicher Taubenkropf: F, G, R, S, Wa

59. *Stellaria graminea* L. (*S. arvensis*) – Gras-Sternmiere: F, G, R, S, Wa

60. *Stellaria holostea* L. – Große Sternmiere: F, G, R, S, Wa

61. *Stellaria media* (L.) VILL. (*Alsine media*) – Gewöhnliche Vogelmiere: F, G, R, S, Wa

Celastraceae — Spindelstrauchgewächse

62. *Euonymus europaeus* L. – Gewöhnliches Pfaffenkäppchen: F, G, R, S, Wa, Wo

Chenopodiaceae — Gänsefußgewächse

63. ? *Beta trigyna* WALDST. & KIT. – Dreigriffelige Rübe (z?): —

Anmerkung: Möglicherweise wurde die ausdauernde südosteuropäische Art, die nicht zur deutschen Flora gehört, als Zierpflanze kultiviert. Über Adventiv-Vorkommen in Hessen gibt es bislang keine Hinweise. Denkbar ist aber auch eine Verwechslung mit *Beta vulgaris* L. – Runkelrübe (k): F, G, R, Wa.

64. *Chenopodium album* L. (*C. viride*) – Weißer Gänsefuß: F, G, R, S, Wa

65. *Chenopodium murale* L. – Mauer-Gänsefuß: F, G, R, S, Wa

66. *Chenopodium polyspermum* L. – Vielsamiger Gänsefuß: F, G, R, S, Wa

67. *Chenopodium vulvaria* L. (auch *C. olidum*) – Stinkender Gänsefuß: F, G, R, S, Wa

68. *Spinacia oleracea* L. (auch *S. spinosa*) – Spinat (k): F, G, R, Wa

Anmerkung: Noch GEISENHEYNER (1903) nennt eine Varietät des Spinats mit vergrößerten Perigonzipfeln *S. spinosa*.

Cistaceae — Zistrosengewächse

69. ? *Fumana arabica* (L.) SPACH (*Cistus arabicus*) – Arabisches Zwergsonnenröschen (z?): —

Anmerkung: Es fanden sich keine Hinweise, dass diese ostmediterrane Art als Zierpflanze kultiviert wurde. Auch eine Verwechslung etwa mit *Fumana procumbens* (DUNAL) GREN. & GODR. – Gewöhnliches Zwergsonnenröschen scheidet aus, da es in der Umgebung Rüdesheims keine geeigneten Standorte gibt.

70. *Helianthemum ovatum* (VIV.) DUNAL (*H. vulgare*) – Eiblättriges Sonnenröschen: F, G, R, S, Wa

Compositae — Korbblütengewächse

71. *Achillea millefolium* L. – Gewöhnliche Schafgarbe: F, G, R, S, Wa
 72. *Achillea ptarmica* L. – Sumpf-Schafgarbe: F, G, R, S, Wa
 73. *Antennaria dioica* (L.) GAERTN. (*Gnaphalium dioicum*) – Gewöhnliches Katzenpfötchen: F, G, R, Wa
 74. *Anthemis tinctoria* L. – Färber-Hundskamille: F, G, R, S, Wa
 75. *Arctium lappa* L. (*A. majus*) – Große Klette: F, G, R, S, Wa
 76. *Artemisia absinthium* L. – Wermut: F, G, R, S, Wa
 77. *Artemisia vulgaris* L. – Gewöhnlicher Beifuß: F, G, R, S, Wa
 78. *Aster xsalignus* Willd. (auch *A. salicifolius*) – Weiden-Aster (auch z): (F), (R), (Wa)
 79. *Bellis perennis* L. – Gänseblümchen: F, G, R, S, Wa
 80. *Bidens tripartita* L. – Dreiteiliger Zweizahn: F, G, R, S, Wa
 81. *Calendula arvensis* L. – Acker-Ringelblume: F, G, R, Wa
 82. *Carduus acanthoides* L. – Weg-Distel: F, G, R, S, Wa
 83. *Centaurea cyanus* L. – Kornblume: F, G, R, S, Wa
 84. *Cichorium endivia* L. – Endivie (k): F, G, R, Wa
 85. *Conyza canadensis* (L.) CRONQ. (*Erigeron canadense*) – Kanadischer Katzenschweif: F, G, R, S, Wa
 86. *Crepis biennis* L. – Wiesen-Pippau: F, G, R, S, Wa
 87. *Doronicum pardalianches* L. – Kriechende Gemswurz: (F), (G), (R), (S), (Wa)
 88. *Gnaphalium sylvaticum* L. (*G. rectum*) – Wald-Ruhrkraut: F, G, R, S, Wa
 89. *Helianthus annuus* L. – Gewöhnliche Sonnenblume (z, k): F, G, R, Wa
 90. *Helianthus tuberosus* L. – Topinambur (k): F, G, R, Wa
 91. *Hieracium aurantiacum* L. – Orangerotes Habichtkraut (z): G, (S), Wo
 92. *Hieracium pilosella* L. – Kleines Habichtkraut: F, G, R, S, Wa
 93. *Inula britannica* L. (auch *Aster britannicus*) – Wiesen-Alant: F, G, R, S, Wa
 94. *Inula hirta* L. – Rauher Alant: (F), G, (R), S, Wa
 95. *Lactuca perennis* L. – Blauer Lattich: F, G, R, S, Wa
 96. *Lactuca serriola* L. (*L. scariola*) – Kompass-Lattich: F, G, R, S, Wa
 97. *Leucanthemum ircutianum* DC. (*Chrysanthemum leucanthemum*) – Frühe Margerite: F, G, R, S, Wa
 98. *Matricaria recutita* L. (*M. chamomilla*) – Echte Kamille: F, G, R, S, Wa
 99. ? *Petasites albus* (L.) GAERTN. (*Tussilago alba*) – Weiße Pestwurz (z?): —
 Anmerkung: Für die Weiße Pestwurz sind beiderseits des Rheins auch in der weiteren Umgebung keine Fundorte bekannt. Für eine Verwendung als Zierpflanze fanden sich keine Hinweise. Möglicherweise handelt es sich lediglich um eine Verwechslung mit *Petasites hybridus* (L.) G. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. – Gewöhnliche Pestwurz: F, G, R, (S), Wa.
 100. *Pulicaria dysenterica* (L.) BERNH. (*Inula dysenterica*) – Ruhr-Flohkraut: F, G, R, (S), Wa
 101. *Pulicaria vulgaris* GAERTN. (auch *Inula pulicaria*) – Kleines Flohkraut: F, G, R, (S), Wa

102. *Senecio sarracenicus* L. – Fluss-Greiskraut: F, G, R, Wa
Anmerkung: Die noch bei RUDIO (1851) als „am Rheinufer ... bis Rüdesheim häufig“ bezeichnete Art ist heute nach STREITZ (2005) im gesamten Rheingau verschollen, und auch BLAUFUSS & REICHERT (1992) kennen auf der rheinland-pfälzischen Seite keine Wuchsorte mehr. Als historischen Fundort nennen sie das Rheinufer zwischen Gaulsheim und Sporkenheim, also genau Geisenheim gegenüber. In einem Handexemplar der FÜCKEL-Flora wird auch Oestrich (wenige Kilometer rheinaufwärts) als Fundort genannt.
103. *Senecio vulgaris* L. – Gewöhnliches Greiskraut: F, G, R, S, Wa
104. *Solidago virgaurea* L. – Gewöhnliche Goldrute: F, G, R, S, Wa
105. *Sonchus arvensis* L. (*S. maritimus*) – Acker-Gänsedistel: F, G, R, S, Wa
106. *Sonchus oleraceus* L. – Gemüse-Gänsedistel: F, G, R, S, Wa
107. *Sonchus palustris* L. – Sumpf-Gänsedistel: G
Anmerkung: Bei BLAUFUSS & REICHERT (1992) werden für die verschollene Sumpf-Gänsedistel als ehemalige Wuchsorte „Rheinufer oberhalb Bingen“ angegeben.
108. *Tanacetum vulgare* L. – Rainfarn: F, G, R, S, Wa
109. *Taraxacum* sect. *Palustria* (H. LINDB. FIL.) DAHLST. (*Leontodon lividum*) – Sumpf-Löwenzähne: —
Anmerkung: FÜCKEL (1857) nennt Sumpfwiesen bei Frei-Weinheim (wenige Kilometer rheinaufwärts) als Wuchsort. Ehemalige Vorkommen bei Rüdesheim wären also denkbar.
110. *Taraxacum* sect. *Ruderalia* KIRSCHNER, ÖLLGAARD & ŠTĚPÁNEK (*Leontodon taraxacum*) – Wiesen-Löwenzähne: F, G, R, S, Wa
111. *Tragopogon dubius* SCOP. (*T. major*) – Großer Bocksbart: F, G, R, S, Wa
112. *Tragopogon pratensis* L. – Wiesen-Bocksbart: F, G, R, S, Wa
113. *Tussilago farfara* L. – Huflattich: F, G, R, S, Wa
- Zuordnung unklar:
114. ? *Cacalia glauca* = *Senecio serpens* G. D. ROWL. (z?): — (Herkunft Südafrika)
115. ? *Cacalia pontica* = ? (z?): —
116. ? *Cacalia racemosa* = *Senecio exsertus* SCH. BIP. (z?): — (Herkunft Madagaskar)
Anmerkung: Es ließ sich kein Hinweis finden, dass diese exotischen Arten, von denen eine nicht zuordenbar ist, als Zierpflanzen in Betracht kommen.

Convolvulaceae — Windengewächse

117. *Calystegia sepium* (L.) R.BR. (*Convolvulus sepium*) – Gewöhnliche Zaunwinde: F, G, R, S, Wa
118. *Convolvulus arvensis* L. – Acker-Winde: F, G, R, S, Wa
119. *Convolvulus tricolor* L. – Dreifarbige Winde (z): G, Wo
120. *Ipomoea purga* HAYNE (*Convolvulus Jalapa*, *Ipomoea Jalapa*, *Ipomoea macrorrhiza*) – Purgierwinde (z): —
Anmerkung: Nach HEGI (1927) ist die rotkronige, aus Mexiko stammende Prachtwinde eine selten gezogene Schmuckpflanze. Die Wurzel enthält stark abführende Harze.

Cornaceae — Hartriegelgewächse

121. *Cornus sanguinea* L. – Roter Hartriegel: F, G, R, S, Wa, Wo

Corylaceae — Haselgewächse

122. *Corylus avellana* L. – Gewöhnliche Hasel: F, G, R, S, Wa, Wo

Crassulaceae — Dickblattgewächse

123. *Sedum acre* L. – Scharfer Mauerpfeffer: (F), G, R, S, Wa
124. *Sedum album* L. – Weiße Fetthenne: F, G, R, S, Wa
125. *Sedum rupestre* L. (*S. reflexum*) – Felsen-Fetthenne: F, G, R, S, Wa
126. *Sedum telephium* L. – Purpur-Fetthenne: F, G, R, S, Wa
127. *Sempervivum tectorum* L. – Echte Hauswurz: F, G, R, S, Wa

Cruciferae — Kreuzblütler

128. *Alliaria petiolata* (M. BIEB.) CAVARA & GRANDE (*Erysimum alliaria*) –
Lauchhederich: F, G, R, S, Wa
129. *Alyssum alyssoides* (L.) L. (*A. calicinum*) – Kelch-Steinkraut: F, G, R, S, Wa
130. *Armoracia rusticana* G. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. (*Cochlearia armoracea*) –
Meerrettich: F, G, R, S, Wa
131. *Barbarea vulgaris* R.BR. (*Eryssimum barbaceum*, *Sisymbrium barbaceum*) –
Gewöhnliches Barbarakraut: F, G, R, S, Wa
132. *Brassica napus* L. – Raps (k): F, G, R, Wa
133. *Capsella bursa-pastoris* (L.) MED. (*Thlaspi bursa-pastoris*) – Gewöhnliches
Hirtentäschel: F, G, R, S, Wa
134. *Cardamine amara* L. – Bitteres Schaumkraut: F, G, R, S, Wa
135. *Cardamine pratensis* L. – Wiesen-Schaumkraut: F, G, R, S, Wa
136. *Cochlearia officinalis* L. – Gebräuchliches Löffelkraut (k): —
Anmerkung: Nach JUNG (1832) und THELLUNG (1914b) wurde das
Löffelkraut früher häufig in Apotheker- und Gemüsegärten gezogen, sowohl
als Salatpflanze als auch wegen seiner antiskorbutischen Wirkung.
137. *Erophila verna* (L.) CHEVALL. (*Draba vernalis*) – Frühlings-Hungerblümchen: F, G,
R, S, Wa
138. *Eruca sativa* MILL. (*Sinapis eruca*) – Raukenkohl (k): —
Anmerkung: Nach THELLUNG (1918) war der Raukenkohl eine
Gemüsepflanze, die aber Anfang des 19. Jahrhunderts nur noch sehr selten
gezogen wurde.
139. *Erysimum cheiranthoides* L. – Acker-Schöterich: F, G, R, S, Wa
140. *Erysimum cheiri* (L.) CRANTZ (*Cheiranthus cheiri*) – Goldlack: F, G, R, S, Wa, Wo
141. ? *Erysimum odoratum* EHRH. (*Cheiranthus erysimoides*) – Wohlriechender
Schöterich: —
Anmerkung: Nach KORNECK (1982) sind Angaben zum Wohlriechenden
Schöterich aus dem Gebiet irrig. Es handelt sich wohl um eine
Verwechslung mit *Erysimum strictum* G. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. –
Ruten-Schöterich: F, G, R, Wa.
142. *Isatis tinctoria* L. – Färber-Waid: F, G, R, S, Wa
143. *Lepidium ruderales* L. – Weg-Kresse: F, G, R, S, Wa
144. *Lepidium sativum* L. – Garten-Kresse (k): F, G, R, Wa
145. *Matthiola incana* (L.) R.BR. (*Cheiranthus incanus*) – Garten-Levkoje (z): G
146. *Nasturtium officinale* R.BR. (*Sisymbrium nasturtium*) – Gewöhnliche
Brunnenkresse: F, G, R, S, Wa
147. *Sinapis arvensis* L. – Weißer Senf: F, G, R, S, Wa

148. ? *Thlaspi alliaceum* L. – Lauch-Hellerkraut: —
 Anmerkung: Das südeuropäische Ackerunkraut kommt nach THELLUNG (1914a) in Deutschland nördlich der Alpen allenfalls unbeständig vor. Für Hessen gibt es bislang keinen Nachweis des Lauch-Hellerkrauts. Die meisten Angaben sollen sich darüber hinaus auf eine Form des Acker-Hellerkrauts beziehen, die stark knoblauchartig riecht und an stark gedüngten Stellen wächst.
149. *Thlaspi arvense* L. – Acker-Hellerkraut: F, G, R, S, Wa
150. ? *Thlaspi cepaeifolium* (Wulfen) W. D. J. KOCH (*Iberis Cepeaeifolia*) – Rundblättriges Hellerkraut (z?): —
 Anmerkung: Für die in den Alpen vorkommende Art fehlen Hinweise auf eine Verwendung als Zierpflanze. Wohl Verwechslung mit *T. caerulescens* J. & C. PRESL – Gebirgs-Hellerkraut: (F), G, (R), (S)

Cucurbitaceae — Kürbisgewächse

151. ? *Bryonia alba* L. – Weiße Zaunrube (z?): —
 Anmerkung: Nach HAYEK & HEGI (1915) wurde die Weiße Zaunrube als Zier- und Arzneipflanze kultiviert, genutzt wurden stark abführende Inhaltsstoffe im Saft der rübenförmigen Wurzel. Möglich ist auch eine Verwechslung mit *B. dioica* L. – Zweihäusige Zaunrube: F, G, R, S, Wa, die rote Beeren anstelle schwarzer Beeren wie *B. alba* trägt.
152. *Citrullus lanatus* L. (*Cucurbita citrullus*) – Wassermelone (k): F, G, R, Wa
153. *Cucumis sativus* L. – Gurke (k): F, G, R, Wa
154. *Cucurbita pepo* L. (auch *C. melopepo*) – Gewöhnlicher Kürbis (k): F, G, R, Wa, Wo
 Anmerkung: RÖHLING (1812) nennt als weitere Kürbis-Art den Turban-Kürbis (*C. melopepo*).

Cupressaceae — Zypressengewächse

155. *Juniperus communis* L. – Gewöhnlicher Wacholder: F, G, R, S, Wa
156. *Juniperus sabina* L. – Stink-Wacholder (z): G, Wo
157. *Thuja orientalis* L. – Morgenländischer Lebensbaum (z): Wo

Cyperaceae — Riedgrasgewächse, Sauergräser

158. *Carex digitata* L. – Finger-Segge: F, G, R, S, Wa
159. *Carex muricata* agg. (*C. difulsa*) – Lockerährige Segge: F, G, R, S, Wa
160. ? *Carex pseudocyperus* L. – Scheinzypergras-Segge: —
 ? Verwechslung mit *Carex pendula* HUDSON – Hänge-Segge: (G), S
 Anmerkung: Für die Scheinzypergras-Segge fehlen auch in der weiteren Umgebung alle Hinweise auf ehemalige Vorkommen. Nach STREITZ (2005) gibt es jedoch (verwilderte?) Vorkommen der Hänge-Segge bei Assmannshausen, und nach BLAUFUSS & REICHERT (1992) gibt es auch Assmannshausen gegenüber (im Poßbachtal) ein seit GEISENHEYNER bekanntes Vorkommen.
161. *Eleocharis palustris* (L.) ROEM. & SCHULT. (*Scirpus palustris*) – Gewöhnliche Sumpfbirse: F, G, R, S, Wa
162. *Eriophorum angustifolium* HONCK. – Schmalblättriges Wollgras: F, G, R, (S), Wa

163. *Schoenoplectus triqueter* (L.) PALLA (*Stipa triquetrum*) – Dreikantige Teichbinse: (F)
 Anmerkung: BLAUFUSS & REICHERT (1992) zitieren einen Herbarbeleg der heute verschollenen Dreikantigen Teichbinse von GEISENHEYNER für ein Röhricht bei Bingen-Kempton, also genau Rüdesheim gegenüber. In einem Handexemplar der FÜCKEL-Flora wird auch Oestrich (wenige Kilometer rheinaufwärts) als Fundort genannt.

Dipsacaceae — Kardengewächse

164. *Dipsacus laciniatus* L. – Schlitzblättrige Karde: F, G, R, (S), Wa
 165. *Dipsacus pilosus* L. – Behaarte Karde: (F), G, R, (S), Wa
 166. *Knautia arvensis* (L.) COULT. (*Scabiosa arvensis*) – Wiesen-Knautie: F, G, R, S, Wa
 167. *Scabiosa columbaria* L. – Tauben-Skabiose: F, G, R, S, Wa

Dryopteridaceae — Wurmfarngewächse

168. *Dryopteris filix-mas* (L.) SCHOTT. (*Polypodium filix mas*) – Männlicher Wurmfarngewächs: G, R, S, Wa

Equisetaceae — Schachtelhalmgewächse

169. *Equisetum fluviatile* L. – Teich-Schachtelhalm: G, R, (S), Wa

Ericaceae – Heidekrautgewächse

170. ? *Agauria salicifolia* (DC.) RADAIS & SARTORA (*Andromeda staricifolia*) – (z?): —
 Anmerkung: Es fanden sich keine Hinweise, dass diese Pflanze aus dem tropischen Afrika als Zierpflanze genutzt wurde.
 171. *Calluna vulgaris* (L.) HULL (*Erica vulgaris*) – Heidekraut: F, G, R, S, Wa
 172. *Chamaedaphne calyculata* (L.) MOENCH (*Andromeda gallericulata*) – Zwerglorbeer (z): —
 173. *Clethra alnifolia* L. (*Clethra panericulata*) – Erlenblättrige Clethra (z): Wo
 174. *Kalmia angustifolia* L. (*Calmia glauca*) – Schaf-Lorbeerrose (z): Wo
 175. *Kalmia polifolia* WANGENH. – Poleiblättrige Kalmie (z): Wo
 176. *Leucothoe axillaris* (LAM.) D. DON (*Andromeda axillaris*) – Achselbürtige Traubenheide (z): Wo
 177. *Rhododendron ferrugineum* L. – Rostblättrige Alpenrose (z): Wo
 178. *Rhododendron hirsutum* L. – Rauhblättrige Alpenrose (z): Wo
 179. *Rhododendron viscosum* (L.) TORR. (*Rhododendron lucidum*) – Sumpf-Azalee (z): Wo
 180. *Rhododendron ponticum* L. – Pontische Alpenrose (z): G, Wo
 181. *Vaccinium myrtillus* L. – Heidelbeere: F, G, R, S, Wa

Euphorbiaceae — Wolfsmilchgewächse

182. *Euphorbia cyparissias* L. (auch *E. degener*) – Zypressen-Wolfsmilch: F, G, R, (S), Wa
 Anmerkung: KOELGES übernimmt als Art die bei RÖHLING (1812) genannte doldenlose Ausgeartete Wolfsmilch (*Euphorbia degener*). Auch

SCHLECHTENDAL (1830) bezeichnet so die durch den Erbsenrost oftmals auftretende Missbildung der Zypressen-Wolfsmilch.

183. *Euphorbia esula* L. – Esels-Wolfsmilch: F, G, R, S, Wa

184. *Euphorbia helioscopia* L. – Sonnenwend-Wolfsmilch: F, G, R, S, Wa

185. *Mercurialis perennis* L. – Wald-Bingelkraut: F, G, R, S, Wa

Fagaceae — Buchengewächse

186. *Castanea sativa* MILL. (*C. vesca*) – Edelkastanie (k): F, G, R, S, Wa, Wo

187. *Fagus sylvatica* L. – Rot-Buche: F, G, R, S, Wa, Wo

188. *Quercus robur* L. – Stiel-Eiche: F, G, R, S, Wa, Wo

Gentianaceae — Enziangewächse

189. *Centaureum erythraea* RAFN (*Chironia centaureum*, *Gentiana centaureum*) –
Echtes Tausendgüldenkraut: F, G, R, S, Wa

Geraniaceae — Storchschnabelgewächse

190. *Erodium cicutarium* (L.) L'HERIT. – Gewöhnlicher Reiherschnabel: F, G, R, S, Wa

191. *Geranium molle* L. – Weicher Storchschnabel: F, G, R, S, Wa

192. *Geranium pratense* L. – Wiesen-Storchschnabel: F, G, R, S, Wa

193. *Geranium robertianum* L. – Ruprechtskraut: F, G, R, S, Wa

194. *Geranium sanguineum* L. – Blut-Storchschnabel: F, G, R, S, Wa

Globulariaceae — Kugelblumengewächse

195. ? *Globularia punctata* LAPEYR. (*G. vulgaris*) – Gewöhnliche Kugelblume: (G), (R),
(Wa)

Anmerkung: Die Trockenrasenart basischer, kalkreicher Wuchsorte wird von den genannten Floren nur für weiter von Rüdesheim entfernte Lokalitäten angegeben, etwa Ockenheimer Hörnchen südöstlich von Bingen. Denkbar wäre eine Verwechslung mit *Jasione montana* L. – Berg-Sandrapunzel: F, G, R, S, Wa.

Gramineae — Süßgräser

196. *Avena sativa* L. – Saat-Hafer (k): F, G, R, Wa

197. *Briza media* L. – Gewöhnliches Zittergras: F, G, R, S, Wa

198. *Bromus sterilis* L. – Taube Trespe: F, G, R, S, Wa

199. *Elymus repens* (L.) GOULD (*Triticum repens*) – Kriechende Quecke: F, G, R, S,
Wa

200. *Hordeum vulgare* L. – Gerste (k): F, G, R, Wa

201. *Phragmites australis* (CAV.) TRIN. (*Arundo Phragmites*) – Schilf: F, G, R, S, Wa

202. *Secale cereale* L. – Roggen (k): F, G, R, Wa

203. *Stipa capillata* L. – Haar-Pfriemengras: G, (S), Wa

204. *Stipa pennata* L. – Grauscheidiges Federgras: (F), G, R, (S), Wa

Grossulariaceae — Stachelbeergewächse

205. *Ribes rubrum* L. – Rote Johannisbeere: F, G, R, S, Wa, Wo

206. *Ribes uva-crispa* L. (*Ribes grossularia*) – Stachelbeere: F, G, R, S, Wa

Guttiferae — Johanniskrautgewächse

207. *Hypericum humifusum* L. – Niederliegendes Johanniskraut: F, G, R, S, Wa

208. *Hypericum montanum* L. – Berg-Johanniskraut: F, G, R, S, Wa

Hippocastanaceae — Rosskastaniengewächse

209. *Aesculus hippocastanum* L. – Gewöhnliche Rosskastanie (z): F, G, R, S, Wa, Wo

Hippuridaceae — Tannenwedelgewächse

210. *Hippuris vulgaris* L. – Tannenwedel: (F), G, S, (Wa)

Hydrangeaceae — Hortensiengewächse

211. *Philadelphus coronarius* L. – Großer Pfeifenstrauch (z): G, Wa, Wo

Iridaceae — Schwertliliengewächse

212. *Iris aphylla* L. (*I. bohemica*) – Nacktstengelige Schwertlilie (z): —

213. *Iris germanica* L. – Deutsche Schwertlilie (z): G, Wo

214. *Iris pseudacorus* L. – Gelbe Schwertlilie: F, G, R, S, Wa

215. *Iris sibirica* L. – Sibirische Schwertlilie: (F), G, (R), (S), Wa

Juglandaceae — Walnussgewächse

216. *Juglans regia* L. – Walnuss (k): F, G, R, S, Wa, Wo

Juncaceae — Binsengewächse

217. *Juncus bufonius* L. – Kröten-Binse: F, G, R, S, Wa

Labiatae — Lippenblütler

218. *Acinos arvensis* (LAM.) DANDY (*Thymus acinos*) – Steinquendel: F, G, R, S, Wa

219. *Ajuga genevensis* L. – Genfer Günsel: F, G, R, S, Wa

220. *Ajuga reptans* L. – Kriechender Günsel: F, G, R, S, Wa

221. *Ballota nigra* L. – Schwarznessel: F, G, R, S, Wa

222. *Betonica officinalis* L. – Heilziest: F, G, R, S, Wa

223. *Galeopsis tetrahit* L. (*Labsana tetrahit*) – Gewöhnlicher Hohlzahn: F, G, R, S, Wa

224. *Glechoma hederacea* L. – Gundermann, Gundelrebe: F, G, R, S, Wa

225. *Lamium album* L. – Weiße Taubnessel: F, G, R, S, Wa

226. *Lamium amplexicaule* L. – Stengelumfassende Taubnessel: F, G, R, S, Wa

227. *Lamium galeobdolon* (L.) L. (auch *Galeopsis luteum*) – Kleine Goldnessel: F, G, R, S, Wa

228. *Lamium maculatum* L. – Gefleckte Taubnessel: F, G, R, S, Wa

229. *Lamium purpureum* L. – Rote Taubnessel: F, G, R, S, Wa

230. ? *Leonurus marrubiastrum* L. – Andorn-Löwenschwanz: —

Anmerkung: Es gibt keinen Hinweis, dass diese sibirisch-pontische Stromtalpflanze jemals bis ins Mittelrheintal vorgedrungen wäre. Auch für eine Verwendung als Zier- oder Heilpflanze fehlen Quellen. Vielleicht nur Verwechslung mit weißblühendem *Ballota nigra* L. – Schwarznessel: F, G, R, S, Wa.

- 231. *Majorana hortensis* MOENCH (*Origanum majorana*) – Majoran (k): G, R
- 232. *Melissa officinalis* L. – Zitronen-Melisse (k): G
- 233. *Mentha aquatica* L. – Wasser-Minze: F, G, R, S, Wa
- 234. *Mentha longifolia* (L.) HUDS. (*M. silvestris*) – Ross-Minze: F, G, R, S, Wa
- 235. *Mentha x piperita* L. – Pfeffer-Minze: G, (S)
- 236. *Mentha pulegium* L. – Polei-Minze: F, G, R, (S), Wa
- 237. *Mentha suaveolens* EHRH. (*M. rotundifolia*) – Duft-Minze: F, G, R, (S), Wa
- 238. *Origanum vulgare* L. – Gewöhnlicher Dost: F, G, R, S, Wa
- 239. *Prunella grandiflora* (L.) SCHOLLER – Große Brunelle: F, G, R, S, Wa
- 240. *Prunella vulgaris* L. – Kleine Brunelle: F, G, R, S, Wa
- 241. *Rosmarinus officinalis* L. – Rosmarin (k): G, Wo
- 242. *Salvia pratensis* L. – Wiesen-Salbei: F, G, R, S, Wa
- 243. *Satureja hortensis* L. – Echtes Bohnenkraut (k): G, R, Wa
- 244. *Scutellaria galericulata* L. – Sumpf-Helmkraut: F, G, R, S, Wa
- 245. *Stachys sylvatica* L. – Wald-Ziest: F, G, R, S, Wa
- 246. *Teucrium polium* L. – Marienkraut (z, k): —

Anmerkung: Nach GAMS (1927b) wurde die auch als Abortivum angewandte Pflanze verschiedentlich als Heilpflanze kultiviert.

- 247. *Thymus pulegioides* L. (*Thymus serpyllum*) – Feld-Thymian: F, G, R, S, Wa
- 248. *Thymus vulgaris* L. – Garten-Thymian: G

Lauraceae — Lorbeergewächse

- 249. *Cinnamomum camphora* (L.) NEES & EBERM. (*Laurus camphora*) – Kampferbaum (z): Wo

Leguminosae — Schmetterlingsblütler

- 250. *Anthyllis vulneraria* L. – Gewöhnlicher Wundklee: F, G, R, S, Wa
- 251. *Cercis siliquastrum* L. – Judasbaum (z): G, Wo
- 252. *Chamaespartium sagittale* (L.) GIBBS (*Genista sagitalis*) – Flügelginster: F, G, R, S, Wa
- 253. ? *Coronilla coronata* L. – Berg-Kronwicke: —
Anmerkung: Auch BLAUFUSS & REICHERT (1992) zitieren Fehlangaben für diese gelbblühende und damit eigentlich nicht zu verwechselnde östliche Art, die es weder in Hessen noch in Rheinland-Pfalz, auch in größerer Entfernung zu Rudesheim, jemals gegeben hat.
- 254. *Cytisus scoparius* (L.) LINK (*Spartium scoparium*) – Gewöhnlicher Besenginster: F, G, R, S, Wa
- 255. *Genista germanica* L. – Deutscher Ginster: F, G, R, S, Wa
- 256. *Genista tinctoria* L. – Färber-Ginster: F, G, R, S, Wa
- 257. *Glycyrrhiza echinata* L. (*Gliciriza aeginata*) – Russisches Süßholz (z, k?): —
Anmerkung: GAMS (1924) nennt das Russische Süßholz als eine nur ausnahmsweise für Apotheken kultivierte Pflanze. Genutzt wurde der Süßholzzucker aus Wurzelstücken (*Radix Liquiritiae*) zur Geschmacksverbesserung von Arzneien.

258. *Lathyrus vernus* (L.) BERNH. (*Orobis vernus*) – Frühlings-Platterbse: F, G, R, S, Wa
259. *Melilotus altissimus* THUILL. oder *M. officinalis* LAM. (*Trifolium melilotus*) – Hoher Steinklee bzw. Gebräuchlicher Steinklee: beide F, G, R, S, Wa
260. *Onobrychis viciifolia* SCOP. (*Onobrychis spicata*) – Futter-Esparsette: F, G, R, S, Wa
261. ? *Ononis foetens* ALL. (auch *O. spinosa mictis*) – Stink-Hauhechel: —
Anmerkung: Es gibt keinen Hinweis, dass diese kontinental verbreitete Art jemals im Gebiet vorgekommen ist. Möglicherweise handelt es sich lediglich um eine schwach dornige Form von *O. spinosa*.
262. *Ononis repens* L. – Kriechende Hauhechel: F, G, R, S, Wa
263. *Ononis spinosa* L. – Dornige Hauhechel: F, G, R, S, Wa
264. *Pisum sativum* L. – Erbse (k): F, G, R, Wa
265. *Sophora japonica* L. (*S. alba*) – Japanischer Perlschnurbaum (z): G, Wo
266. *Trifolium arvense* L. – Hasen-Klee: F, G, R, S, Wa
267. *Trifolium aureum* POLL. (*T. agrarium*) – Gold-Klee: F, G, R, S, Wa
268. *Trifolium campestre* SCHREB. – Feld-Klee: F, G, R, S, Wa
269. *Trifolium dubium* SIBTH. (*T. procumbens*) – Kleiner Klee: F, G, R, S, Wa
270. *Vicia cracca* L. – Vogel-Wicke: F, G, R, S, Wa
271. *Vicia faba* L. – Saubohne (k): F, G, R, Wa

Liliaceae — Liliengewächse

272. *Asparagus officinalis* L. – Gemüse-Spargel: F, G, R, S, Wa
273. *Colchicum autumnale* L. – Herbst-Zeitlose: F, G, R, S, Wa
274. *Convallaria majalis* L. – Maiglöckchen: F, G, R, S, Wa, Wo
275. *Fritillaria imperialis* L. – Kaiserkrone (z): G, Wo
276. *Gagea lutea* (L.) KER-GAWL. (*Ornithogalum luteum*) – Wald-Gelbstern: F, G, R, (S), Wa
277. *Gagea villosa* (M.BIEB.) SWEET (*Ornithogalum minimum*) – Acker-Gelbstern: F, G, R, S, Wa
278. *Hemerocallis lilioasphodelus* L. (*H. flava*) – Gelbe Taglilie (z): G, Wo
279. *Lilium candidum* L. – Weiße Lilie (z): G, Wo
280. *Muscari botryoides* (L.) MILL. (*Hyacinthus botryoides*) – Kleine Traubenhyazinthe: F, G, R, S, Wa
281. *Muscari comosum* (L.) MILL. (*Hyacinthus comosus*, *H. monstrosus*) – Schopfige Traubenhyazinthe: F, G, R, S, Wa
Anmerkung: RÖHLING (1812) nennt eine monströse Varietät *Hyacinthus monstrosus*.
282. *Muscari neglectum* TEN. – Übersehene Traubenhyazinthe: F, G, R, S, Wa
283. *Ornithogalum umbellatum* L. – Dolden-Milchsterne: F, G, R, S, Wa
284. *Polygonatum odoratum* (MILL.) DRUCE (*Convallaria polygonatum*) – Salomonssiegel: F, G, R, S, Wa
285. *Tulipa sylvestris* L. – Wilde Tulpe: F, G, R, S, Wa

Linaceae — Leingewächse

286. *Linum catharticum* L. – Purgier-Lein: F, G, R, S, Wa
287. *Linum tenuifolium* L. – Zarter Lein: F, G, R, S, Wa
288. *Linum usitatissimum* L. – Flachs (k): F, G, R, S, Wa

289. *Radiola linoides* ROTH (auch *R. milegrana*, *Linum Radiola*) – Zwergflachs: F, (G), R, Wa

Loranthaceae — Mistelgewächse

290. *Viscum album* L. – Laubholz-Mistel: F, G, R, S, Wa

Lythraceae — Weiderichgewächse

291. *Lythrum salicaria* L. – Blut-Weiderich: F, G, R, S, Wa

Magnoliaceae — Magnoliengewächse

292. *Liriodendron tulipifera* L. – Tulpenbaum (z): G, Wo
293. *Magnolia denudata* DESR. (*M. julens*) – Yulan-Magnolie, Lilien-Magnolie (z): G, Wo
294. *Magnolia fraseri* WALT. (*M. auriculata*) – Berg-Magnolie (z): —
295. *Magnolia glauca* L. – Graue Magnolie (z): Wo
296. *Magnolia liliiflora* DESR. (*M. purpuria*) – Purpur-Magnolie (z): —
297. *Magnolia tripetala* L. – Schirm-Magnolie (z): —

Malvaceae — Malvengewächse

298. *Hibiscus syriacus* L. – Syrischer Eibisch (z): G, Wo
299. *Malva alcea* L. – Rosen-Malve: F, G, R, S, Wa, Wo
300. *Malva moschata* L. – Moschus-Malve: F, G, R, S, Wa
301. *Malva neglecta* WALLR. (*M. rotundifolia*) – Gänse-Malve: F, G, R, S, Wa
302. *Malva sylvestris* L. (auch *M. mauritiana*) – Wilde Malve: F, G, R, S, Wa
Anmerkung: Schon RÖHLING (1812) vermutet in der kahlen *Malva mauritiana* nur eine Varietät von *M. sylvestris*.

Moraceae — Maulbeerbaumgewächse

303. *Ficus carica* L. – Feige (k): S, Wo

Oleaceae — Ölbaumgewächse

304. *Ligustrum vulgare* L. – Gewöhnlicher Liguster: F, G, R, S, Wa, Wo
305. *Olea europaea* L. – Ölbaum (z): Wo

Onagraceae — Nachtkerzengewächse

306. *Epilobium hirsutum* L. (auch *E. grandiflorum*) – Zottiges Weidenröschen: F, G, R, S, Wa
307. *Epilobium roseum* SCHREB. – Rosenrotes Weidenröschen: F, G, R, S, Wa
308. *Oenothera biennis* L. – Gewöhnliche Nachtkerze: F, G, R, S, Wa

Orchidaceae — Knabenkrautgewächse

309. *Dactylorhiza maculata* (L.) Soó (*Orchis maculata*) – Geflecktes Knabenkraut: F, G, R, S, Wa

310. *Dactylorhiza majalis* (RCHB.) HUNT & SUMMERH. (*Orchis latifolia*) – Breitblättriges Knabenkraut: F, G, R, S, Wa
 311. *Listera ovata* (L.) R. BR. (*Epipactis ovata*) – Großes Zweiblatt: F, G, R, S, Wa
 312. *Neottia nidus-avis* (L.) RICH. (*Ophrys nidus avis*) – Nestwurz: F, G, R, S, Wa
 313. *Ophrys apifera* HUDS. (*O. arachnites*) – Bienen-Ragwurz: F, G, R, S, Wa
 314. *Orchis militaris* L. – Helm-Knabenkraut: F, G, R, S, Wa
 315. *Orchis morio* L. – Kleines Knabenkraut: F, G, R, S, Wa
 316. *Orchis ustulata* L. – Brand-Knabenkraut: F, G, R, S, Wa
 317. *Platanthera bifolia* (L.) RICH. (*Orchis bifolia*) – Weiße Waldhyazinthe: F, G, R, S, Wa

Orobanchaceae — Sommerwurzgewächse

318. cf. *Orobanche caryophyllacea* SM. (*O. major*) – Labkraut-Sommerwurz: F, G, R, S, Wa

Oxalidaceae — Sauerkleegewächse

319. *Oxalis acetosella* L. – Wald-Sauerklee: F, G, R, S, Wa

Paeoniaceae — Pfingstrosengewächse

320. *Paeonia officinalis* L. – Garten-Pfingstrose (z): G, Wo
 321. *Paeonia suffruticosa* ANDRZ. (*P. arborea*) – Strauch-Pfingstrose (z): G, Wo
 Zuordnung unklar:
 322. ? *Paeonia odorata* = ? (z?): —

Papaveraceae — Mohngewächse

323. *Chelidonium majus* L. – Schöllkraut: F, G, R, S, Wa
 324. *Corydalis cava* (L.) SCHWEIGG. & KÖRTE oder (*Fumaria bulbosa*) – Hohler Lerchensporn: (F), G, R, (S), Wa
 Anmerkung: Denkbar wäre auch *C. solida* (L.) CLAIRV. – Finger-Lerchensporn: F, G, R, S, Wa, da beide Arten ursprünglich nur als Varietäten von *Fumaria bulbosa* galten. Der Art Hohler Lerchensporn wird jedoch der Vorzug gegeben, da schon RÖHLING (1812) beide Arten trennt und als Synonym zu *F. bulbosa* die Bezeichnung *Borckhausenia cava* (L.) G. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. nennt, während er *Borckhausenia solida* (L.) G. GAERTN., B. MEY. & SCHERB. zu *Fumaria halleri* WILLD stellt.
 325. *Fumaria officinalis* L. – Gebräuchlicher Erdrauch: F, G, R, S, Wa
 326. *Papaver argemone* L. – Sand-Mohn: F, G, R, (S), Wa
 327. *Papaver dubium* L. – Saat-Mohn: F, G, R, S, Wa
 328. *Papaver rhoeas* L. – Klatsch-Mohn: F, G, R, S, Wa, Wo
 329. *Papaver somniferum* L. – Schlaf-Mohn (k): F, G, R, Wa, Wo

Pinaceae — Kieferngewächse

330. *Larix decidua* MILL. (*Pinus larix*) – Europäische Lärche: F, G, R, S, Wa, Wo
 331. *Picea abies* (L.) KARSTEN (*Pinus cinerea*) – Gewöhnliche Fichte: F, G, R, S, Wa
 332. *Pinus sylvestris* L. – Wald-Kiefer: F, G, R, S, Wa, Wo

Plantaginaceae — Wegerichgewächse

333. *Plantago lanceolata* L. – Spitz-Wegerich: F, G, R, S, Wa

334. *Plantago major* L. – Breit-Wegerich: F, G, R, S, Wa

Polygalaceae — Kreuzblümchengewächse

335. *Polygala amarella* CRANTZ (*P. amara*) – Sumpf-Kreuzblümchen: (F), (G), (R), (Wa)

Anmerkung: nach STREITZ (2005) verschollen, nach RUDOLPH „auf der Bechtelsteichwiese bei Oestrich (FUCKEL)“.

336. ? *Polygala chamaebuxus* L. – Buchsblättriges Kreuzblümchen, Zwergbuchs (z, k?): —

Anmerkung: Nach HEGI (1924) diene diese im südlichen Baden-Württemberg sowie in Bayern vorkommende Pflanze dazu, die Milchsekretion stillender Frauen anzuregen (*Polygala* heißt wörtlich übersetzt „viel Milch“).

337. *Polygala vulgaris* L. – Gewöhnliches Kreuzblümchen: F, G, R, S, Wa

Polygonaceae — Knöterichgewächse

338. *Polygonum amphibium* L. (auch *P. aquaticum*, *P. terrestre*) – Wasser-Knöterich: F, G, R, S, Wa

Anmerkung: KOELGES übernimmt die bei RÖHLING (1812) genannten Bezeichnungen für die schwimmende (*P. aquaticum*) bzw. am Ufer wachsende Form (*P. terrestre*) des Wasser-Knöterichs als zusätzliche Artnamen.

339. *Polygonum bistorta* L. – Wiesen-Knöterich: F, G, R, S, Wa

340. *Polygonum persicaria* L. – Floh-Knöterich: F, G, R, S, Wa

341. *Rumex acetosa* L. – Wiesen-Sauerampfer: F, G, R, S, Wa

342. *Rumex acetosella* L. – Kleiner Sauerampfer: F, G, R, S, Wa

343. *Rumex crispus* L. – Krauser Ampfer: F, G, R, S, Wa

Polypodiaceae — Tüpfelfarngewächse

344. *Polypodium vulgare* L. – Gewöhnlicher Tüpfelfarn: G, R, S, Wa

Primulaceae — Primelgewächse

345. *Anagallis arvensis* L. – Acker-Gauchheil: F, G, R, S, Wa

346. ? *Glaux maritima* L. – Milchkraut (k?): —

Anmerkung: Es gibt in der Umgebung Rüdesheims nirgends ein ehemaliges Vorkommen; auch an den Salinen bei Bad Kreuznach war die Pflanze nicht bekannt. Die nächsten Vorkommen waren bei Bad Dürkheim (Pfalz), Oppenheim (Rheinhessen), Bad Soden und Bad Nauheim (Taunus). Nach LÜDI (1927) wurde das Milchkraut jedoch auch als Gemüse- und Salatpflanze genutzt. Als Heilpflanze soll es bei Wöchnerinnen die Milchabsonderung befördern.

347. *Lysimachia nummularia* L. – Pfennigkraut: F, G, R, S, Wa

348. *Lysimachia vulgaris* L. – Gewöhnlicher Gilbweiderich: F, G, R, S, Wa

349. *Primula elatior* (L.) L. – Große Schlüsselblume: F, G, R, S, Wa, Wo

350. *Primula veris* L. (auch *P. officinalis*) – Arznei-Schlüsselblume: F, G, R, S, Wa
 351. *Primula vulgaris* HUDS. (*P. calycantha*) – Stengellose Schlüsselblume (z): G

Punicaceae — Granatapfelbaumgewächse

352. *Punica granatum* L. – Granatapfel (z): Wo

Pyrolaceae — Wintergrünengewächse

353. *Pyrola rotundifolia* L. – Rundblättriges Wintergrün: (F), (G), R, Wa

Ranunculaceae — Hahnenfußgewächse

354. *Aconitum napellus* L. – Blauer Eisenhut (z): G, (S)
 355. *Anemone nemorosa* L. – Busch-Windröschen: F, G, R, S, Wa
 356. *Anemone ranunculoides* L. – Gelbes Windröschen: F, G, R, S, Wa
 357. *Aquilegia vulgaris* L. – Gewöhnliche Akelei: F, G, R, S, Wa
 358. *Caltha palustris* L. – Sumpf-Dotterblume: F, G, R, S, Wa
 359. *Clematis indivisa* WILLD. (*C. integrifolia*) – Ganzblättrige Waldrebe (z): G
 360. *Clematis vitalba* L. – Gewöhnliche Waldrebe: F, G, R, S, Wa
 361. *Consolida regalis* S. F. GRAY (*Delphinium consolida*) – Acker-Rittersporn: F, G, R, S, Wa, Wo
 362. *Helleborus foetidus* L. – Stinkende Nieswurz: F, G, R, S, Wa
 363. *Nigella arvensis* L. – Acker-Schwarzkümmel: (F), G, R, (S), Wa
 364. *Nigella damascena* L. – Damaszener Schwarzkümmel: G, R, Wo
 365. *Pulsatilla vulgaris* MILL. (*Anemone pulsatilla*) – Gewöhnliche Kuhschelle: F, G, R, (S), Wa
 366. *Ranunculus arvensis* L. – Acker-Hahnenfuß: F, G, R, S, Wa
 367. *Ranunculus auricomus* L. – Gold-Hahnenfuß: F, G, R, S, Wa
 368. *Ranunculus bulbosus* L. – Knolliger Hahnenfuß: F, G, R, S, Wa
 369. *Ranunculus ficaria* L. (auch *Ficaria ranunculoides*) – Scharbockskraut: F, G, R, S, Wa
 370. *Ranunculus repens* L. – Kriechender Hahnenfuß: F, G, R, S, Wa
 371. *Ranunculus sceleratus* L. – Gift-Hahnenfuß: F, G, R, S, Wa
 372. *Thalictrum minus* L. – Kleine Wiesenraute: F, G, R, (S), Wa

Resedaceae — Resedengewächse

373. *Reseda lutea* L. – Gelbe Resede: F, G, R, S, Wa
 374. *Reseda luteola* L. – Färber-Resede: F, G, R, S, Wa, Wo

Rosaceae — Rosengewächse

375. *Agrimonia eupatoria* L. – Gewöhnlicher Odermennig: F, G, R, S, Wa
 376. cf. *Alchemilla xanthochlora* ROTHM. (*A. vulgaris*) – Gelbgrüner Frauenmantel: F, G, R, S, Wa
 377. *Amelanchier ovalis* MED. (*Mespilus amelanchier*) – Gewöhnliche Felsenbirne: F, G, R, S, Wa
 378. *Cotoneaster integerrimus* MED. (*Mespilus cotoneaster*) – Gewöhnliche Zwergmispel: F, G, R, S, Wa, Wo

379. *Crataegus laevigata* (Poir.) DC. (*Mespilus oxiocantha*) – Zweigriffeliger Weißdorn: F, G, R, S, Wa, Wo
380. *Crataegus monogyna* JACQ. (*Mespilus monogyna*) – Eingriffeliger Weißdorn: F, G, R, S, Wa, Wo
381. *Cydonia oblonga* MILL. (*Pyrus cydonia*) – Quitte (k): F, G, R, Wa, Wo
382. *Filipendula ulmaria* (L.) MAXIM. (*Spiraea ulmaria*) – Mädesüß: F, G, R, S, Wa, Wo
383. *Filipendula vulgaris* MOENCH (*Spiraea filipendula*) – Knollige Spierstaude: F, G, R, S, Wa, Wo
384. *Fragaria vesca* L. – Wald-Erdbeere: F, G, R, S, Wa
385. *Geum urbanum* L. – Gewöhnliche Nelkenwurz: F, G, R, S, Wa
386. *Kerria japonica* (L.) DC. (*Corchorus japonicus*) – Goldröschen (z): G, Wo
387. *Malus domestica* BORCKH. (*Pyrus malus*) – Garten-Apfel (k): F, G, R, S, Wa
388. *Malus sylvestris* MILL. – Holz-Apfel: F, G, R, S, Wa
389. ? *Potentilla alba* L. – Weißes Fingerkraut (z?): G, Wo
Anmerkung: Die Art kam nach STREITZ (2005) im Rheingau ehemals lediglich bei Martinthal vor. Der Rüdesheim nächstgelegene Fundort von *P. alba* war der gegenüber liegende Rochusberg bei Bingen (GEISENHEYNER 1903). Kaum vorstellbar ist eine Verwechslung mit der zwar ebenfalls weißblühenden, aber gänzlich verschiedene Blattzahl und -form aufweisenden *Potentilla sterilis* L. – Erdbeer-Fingerkraut: F, G, R, S, Wa
390. *Potentilla anserina* L. – Gänse-Fingerkraut: F, G, R, S, Wa
391. ? *Potentilla aurea* L. – Gold-Fingerkraut (z?): —
Anmerkung: Das Gold-Fingerkraut kommt in Deutschland außerhalb der Alpen nur auf den höchsten Erhebungen des Schwarzwaldes vor. Auch fehlen Hinweise für eine Verwendung als Zierpflanze. Möglicherweise handelt es sich lediglich um eine Verwechslung mit *Potentilla neumanniana* REICHB. – Frühlings-Fingerkraut: F, G, R, S, Wa
392. *Potentilla erecta* (L.) RÄUSCHEL (*Tormentilla erecta*) – Blutwurz: F, G, R, S, Wa
393. *Potentilla reptans* L. – Kriechendes Fingerkraut: F, G, R, S, Wa
394. *Prunus armeniaca* L. (auch *Armeniaca epirotica*) – Aprikose (k): F, G, R, Wa, Wo
395. *Prunus avium* L. (*P. cerasus dulcis*, *Cerasus dulcis*) – Vogel-Kirsche: F, G, R, S, Wa, Wo
396. *Prunus cerasus* L. (*P. cerasus acidus*) – Sauer-Kirsche: F, G, R, Wa, Wo
397. *Prunus domestica* L. – Zwetschge: F, G, R, S, Wa, Wo
398. *Prunus persica* (L.) BATSCH (*Amygdalus persica*, *Persica vulgaris*, *Persica rubra*) – Pfirsich (k): F, G, R, Wa, Wo
399. *Prunus serotina* EHRH. – Späte Traubenkirsche: G, S, Wa
400. *Prunus spinosa* L. – Schlehe: F, G, R, S, Wa, Wo
401. *Prunus tenella* BATSCH (*Amygdalus nana*) – Zwerg-Mandel (z): Wo
402. *Pyrus communis* L. – Garten-Birne (k): F, G, R, S, Wa, Wo
403. *Rosa canina* L. – Hunds-Rose: F, G, R, S, Wa, Wo
404. *Rosa centifolia* L. – Pompon-Rose (z): G, Wo
405. *Rosa spinosissima* L. (*R. pimpinellifolia*) – Bibernell-Rose: F, G, R, S, Wa, Wo
406. *Rubus* sect. *Rubus* (*R. fruticosus*) – Brombeeren: F, G, R, S, Wa, Wo
407. *Sanguisorba minor* SCOP. (*Poterium sanguisorba*) – Kleiner Wiesenknopf: F, G, R, S, Wa
408. *Sanguisorba officinalis* L. – Großer Wiesenknopf: F, G, R, S, Wa
409. *Sorbus aucuparia* L. (auch *Pyrus aucuparia*) – Vogelbeere: F, G, R, S, Wa, Wo
410. *Sorbus domestica* L. (auch *Pyrus sorbus*) – Speierling (k): F, G, R, S, Wa, Wo

411. *Spiraea salicifolia* L. (*S. latifolia*) – Weidenblättriger Spierstrauch (z): F, G, R, Wa, Wo

Rubiaceae — Rötengewächse

412. *Galium odoratum* (L.) SCOP. (*Asperula odorata*) – Waldmeister: F, G, R, S, Wa

413. ? *Galium rubrum* L. – Rotes Labkraut: —

Anmerkung: Das südalpine Rote Labkraut kommt in Deutschland nirgends vor. Für einen Gebrauch als Zierpflanze fehlen alle Hinweise. Vermutlich

Verwechslung mit *Asperula cynanchica* L. – Hügel-Meier: F, G, R, S, Wa.

414. *Galium verum* L. – Echtes Labkraut: F, G, R, S, Wa

415. *Sherardia arvensis* L. – Ackerröte: F, G, R, S, Wa

Rutaceae — Rautengewächse

416. *Citrus aurantium* L. – Pomeranze (z): Wo

417. *Citrus medica* L. – Zitrone (z): Wo

418. *Dictamnus albus* L. – Diptam: F, G, R, S, Wa

419. *Ruta graveolens* L. – Wein-Raute (k): G, Wa

Salicaceae — Weidengewächse

420. *Populus alba* L. (auch *P. nivea*) – Silber-Pappel: F, G, R, (S), Wa, Wo

421. *Populus ×canescens* – Grau-Pappel: F, G, (S), Wa, Wo

422. *Populus nigra* var. *italica* DUROI (*P. pyramidalis*) – Pyramiden-Pappel (z): F, G, R, Wa

423. *Salix babylonica* (AIT.) SM. – Trauer-Weide (z): G, Wa, Wo

424. *Salix repens* L. (*S. arenaria*) – Kriech-Weide: F, G, R, (S), Wa, Wo

425. *Salix ×rubra* HUDS. – Blend-Weide: F, G, R, Wa

426. *Salix triandra* L. (*S. amygdalina*) – Mandel-Weide: F, G, R, S, Wa

Saxifragaceae — Steinbrechgewächse

427. *Saxifraga granulata* L. – Knöllchen-Steinbrech: F, G, R, S, Wa

428. ? *Saxifraga sponhemica* C. C. GMEL. (*S. petraea*) – Sponheimer Steinbrech: (G)

Anmerkung: Die nächsten Vorkommen des Sponheimer Steinbrechs liegen im Nahegebiet sowie bei Villmar an der Lahn. Denkbar ist eine Verwechslung mit *S. decipiens* EHRH. – Rasen-Steinbrech (z), der nach

BRAUN-BLANQUET (1922) als Rabattenpflanze in Gärten gezogen wurde.

429. *Saxifraga tridactylides* L. – Dreifinger-Steinbrech: F, G, R, S, Wa

Scrophulariaceae — Braunwurzgewächse

430. *Antirrhinum majus* L. – Großes Löwenmaul: F, G, R, S, Wa

431. *Chaenorhinum minus* (L.) LANGE (*Antirrhinum minus*, *Linaria minor*) – Kleines Leinkraut: F, G, R, S, Wa

432. *Digitalis purpurea* L. – Roter Fingerhut: F, G, R, S, Wa, Wo

433. cf. *Euphrasia stricta* LEHM. (*E. officinalis*) – Steifer Augentrost: F, G, R, S, Wa

434. *Linaria vulgaris* MILL. – Gewöhnliches Leinkraut: F, G, R, S, Wa

435. *Melampyrum arvense* L. – Acker-Wachtelweizen: F, G, R, S, Wa

436. ? *Melampyrum nemorosum* L. – Hain-Wachtelweizen: —

437. ? *Melampyrum sylvaticum* L. – Wald-Wachtelweizen: —
 Anmerkung: Schon RUDIO (1851) setzte sich ausführlich mit diesen beiden *Melampyrum*-Arten auseinander, für die es in Nassau keine Nachweise gab, sondern nur Verwechslungen mit untypischen *M. arvense* (für *M. nemorosum*) und *M. pratense* (für *M. sylvaticum*) vorlagen. Auffällig ist, dass ausgerechnet der häufige *Melampyrum pratense* – Wiesen-Wachtelweizen: F, G, R, S, Wa in der Übersicht fehlt.
438. *Misopates orontium* (L.) RAFIN. (*Antirrhinum orontium*) – Acker-Löwenmaul: F, G, R, S, Wa
439. *Odontites vulgaris* MOENCH (*Bartia orontites*, *Euphrasia odontites*) – Roter Zahntrost: F, G, R, S, Wa
440. *Pedicularis palustris* L. – Sumpf-Läusekraut: F, G, R, Wa
441. *Rhinanthus minor* L. (*R. crista galli*) – Kleiner Klappertopf: F, G, R, S, Wa
442. *Scrophularia nodosa* L. – Knotige Braunwurz: F, G, R, S, Wa
443. *Verbascum blattaria* L. – Schabenkraut: (F), (R), S, Wa
444. *Verbascum lychnitis* L. (*V. album*) – Mehliges Königskeizer: F, G, R, S, Wa
445. *Verbascum nigrum* L. – Dunkle Königskeizer: F, G, R, S, Wa
446. *Verbascum thapsus* L. – Kleinblütige Königskeizer: F, G, R, S, Wa
447. *Veronica agrestis* L. – Acker-Ehrenpreis: F, G, R, S, Wa
448. *Veronica beccabunga* L. – Bachbungen-Ehrenpreis: F, G, R, S, Wa
449. *Veronica chamaedrys* L. – Gamander-Ehrenpreis: F, G, R, S, Wa
450. *Veronica hederifolia* L. – Efeublättriger Ehrenpreis: F, G, R, S, Wa
451. *Veronica officinalis* L. – Wald-Ehrenpreis: F, G, R, S, Wa
452. ? *Veronica spicata* L. – Ähriger Ehrenpreis: —
 Anmerkung: Von *V. spicata* sind keine ehemaligen Vorkommen im Rheingau bekannt. Die nächstgelegenen Fundorte liegen im Nahetal und in Rheinhessen. Möglicherweise handelt es sich um eine Verwechslung mit *V. longifolia* L. – Langblättriger Ehrenpreis (auch z): F, G, R, S, Wa, nach STREITZ (2005) noch heute in einem Feuchtgebiet zwischen Rüdesheim und Geisenheim vorkommend und dort auch schon RUDIO (1851) und FÜCKEL (1856) bekannt. Nach GEISENHEYNER (1903) wurde diese Art auch öfter in Gärten gezogen.

Solanaceae — Nachtschattengewächse

453. *Atropa bella-donna* L. – Tollkirsche: F, G, R, S, Wa
454. *Datura stramonium* L. – Gewöhnlicher Stechapfel: F, G, R, S, Wa
455. ? *Hebecladus umbellatus* MIERS (*Atropa umbellata*) – (z?): —
 Anmerkung: Zwar gibt es in Peru eine ehemals *A. umbellata* genannte Art, doch fehlen alle Hinweise, dass diese als Zierpflanze Verwendung fand.
456. *Hyoscyamus niger* L. – Schwarzes Bilsenkraut: F, G, R, S, Wa
457. *Nicotiana tabacum* L. – Virginischer Tabak (k): F, G, R, Wa, Wo
458. *Physalis alkekengi* L. – Gewöhnliche Judenkirsche: F, G, R, S, Wa
459. *Solanum dulcamara* L. – Bittersüßer Nachtschatten: F, G, R, S, Wa, Wo
460. *Solanum nigrum* L. – Schwarzer Nachtschatten: F, G, R, S, Wa
461. *Solanum tuberosum* L. – Kartoffel (k): F, G, R, Wa

Taxaceae — Eibengewächse

462. *Taxus baccata* L. – Eibe (z): F, G, R, S, Wa

Thymelaeaceae — Seidelbastgewächse

463. *Daphne mezereum* L. – Gewöhnlicher Seidelbast: F, G, R, S, Wa, Wo

Tiliaceae — Lindengewächse

464. *Tilia platyphyllos* SCOP. (*T. europaea*) – Sommer-Linde: F, G, R, S, Wa

Tropaeolaceae – Kapuzinerkressengewächse

465. *Tropaeolum majus* L. – Große Kapuzinerkresse (z): G, Wo

Typhaceae — Rohrkolbengewächse

466. *Typha angustifolia* L. – Schmalblättriger Rohrkolben: F, G, R, S, Wa

Umbelliferae — Doldenblütengewächse

467. *Aethusa cynapium* L. – Hundspetersilie: F, G, R, S, Wa
468. *Anethum graveolens* L. – Dill (k): F, G, R, Wa
469. *Angelica archangelica* L. – Arznei-Engelwurz: F, G, S, Wa, Wo
470. *Anthriscus cerefolium* (L.) HOFFM. (*Cherophyllum cerefolium*) – Garten-Kerbel: F, G, R, S, Wa
471. *Apium nodiflorum* (L.) LAG. (*Sium nodiflorum*) – Knotenblütige Sellerie: (F), G, R, (S), Wa
472. *Berula erecta* (HUDS.) COVILLE (*Sium angustifolium*) – Aufrechter Merk: F, G, R, (S), Wa
473. *Bunium bulbocastanum* L. – Knollenkümmel: F, G, R, S, Wa
474. *Conium maculatum* L. – Gefleckter Schierling: F, G, R, S, Wa
475. *Coriandrum sativum* L. – Koriander (k): (R), S, Wa
476. *Daucus carota* L. (auch *Caucalis carnosus*) – Wilde Möhre: F, G, R, S, Wa
Anmerkung: RÖHLING (1812) unterscheidet eine Varietät der Möhre mit unfruchtbarer, purpurfarbener Mittelblüte als *Caucalis carnosus*.
477. *Eryngium campestre* L. – Feld-Mannstreu: F, G, R, S, Wa
478. *Heracleum sphondylium* L. – Wiesen-Bärenklau: F, G, R, S, Wa
479. *Petroselinum crispum* (MILL.) HILL (*Apium petroselinum*) – Garten-Petersilie (k): F, G, R, Wa
480. *Pimpinella major* (L.) HUDS. (*P. magna*) – Große Bibernelle: F, G, R, S, Wa
481. ? *Seseli libanotis* (L.) KOCH (*Athamanta libanotis*, *Libanotis atamantina*) – Heilwurz (z?): —
Anmerkung: Auch in größerer Entfernung zu Rüdesheim sind keine ehemaligen Fundorte der Heilwurz bekannt. Nach THELLUNG (1926) war *S. libanotis* auch eine ehemals in Gärten gezogene Art, und ihre Verwendung als Heilpflanze hält er für wahrscheinlich.

Urticaceae — Brennesselgewächse

482. *Urtica dioica* L. – Große Brennessel: F, G, R, S, Wa

Valerianaceae — Baldriangewächse

483. *Centranthus ruber* (L.) DC. (*Valeriana rubra*) – Rote Spornblume (z): G
484. *Valeriana dioica* L. – Sumpf-Baldrian: F, G, R, S, Wa
485. *Valeriana officinalis* L. – Arznei-Baldrian: F, G, R, S, Wa
486. *Valerianella locusta* (L.) LATERRADE (*Foedia olidoria*, *V. olidoria*) – Gewöhnliches Rapünzchen, Feldsalat: F, G, R, S, Wa

Verbenaceae — Eisenkrautgewächse

487. *Verbena officinalis* L. – Gewöhnliches Eisenkraut: F, G, R, S, Wa

Violaceae — Veilchengewächse

488. *Viola canina* L. (*V. montana*) – Hunds-Veilchen: F, G, R, S, Wa
489. *Viola odorata* L. – März-Veilchen: F, G, R, S, Wa
490. *Viola tricolor* L. – Wildes Stiefmütterchen: F, G, R, S, Wa

Vitaceae — Rebengewächse

491. *Vitis vinifera* L. subsp. *vinifera* – Kultur-Weinrebe (k): F, G, R, S, Wa, Wo

Moose

492. *Polytrichum juniperinum* WILLD. (*P. juniperifolia*) – Wacholder-Widertonmoos: B

Flechten

493. *Dibaeis baeomyces* (L. FIL.) RAMBOLD & HERTEL (*Poeonices rosea*) – Rosafarbene Köpfchenflechte: B
494. *Cetraria islandica* (L.) ACH. – Isländisch Moos: B
495. *Cladonia pyxidata* (L.) HOFFM. (*Lichen pixidatus*) – Echte Becherflechte: B
496. *Lobaria pulmonaria* (L.) HOFFM. (*Lichen pulmonarius*) – Lungenflechte: B

Nach dieser Übersicht ergibt sich, dass die Angaben des Apothekers KOELGES in hohem Maße glaubhaft sind. Alle 5 Kryptogamen sind nach BAYRHOFFER im Gebiet vorhanden, und bei den Gefäßpflanzen liegen die Übereinstimmungen mit den nassauischen Botanikern des 19. Jahrhunderts bei 385 (FUCKEL), 392 (RUDIO) und 398 (WAGNER). Bei GEISENHEYNER sind es unter Berücksichtigung der Zierpflanzen sogar 430 Nennungen, und 109 Arten werden von WOLZ als in Biebrich kultiviert angegeben. Lediglich 39 Arten finden bei keinem der Referenzautoren Erwähnung, darunter befinden sich aber einige glaubhafte Zier- oder Heilpflanzen.

Insgesamt 29 Angaben sind als fraglich gekennzeichnet. Von diesen könnten 3 (*Glaux maritima*, *Polygala chamaebuxus* und *Seseli libanotis*) als Heil- oder Gemüsepflanzen kultiviert worden sein. Vier Artangaben ließen sich überhaupt nicht zuordnen, damit verbleiben insgesamt 22 Fehlangaben, von denen bei 14 immerhin denkbar ist, dass es sich nur um Verwechslungen handelt.

Vergleicht man die von den nassauischen Botanikern ausdrücklich für Rüdesheim genannten Arten, 16 bei RUDIO (1851) und 2 in seinen Nachträgen (1852), sowie 12

bei FÜCKEL (1856) und weitere 8 in einem Handexemplar seiner Flora, so nennen RUDOLPH 9 und FÜCKEL 10 Arten, die bei KOELGES fehlen. Darunter sind Arten, deren Fehlen erstaunt, etwa *Acer monspessulanum* (Felsen-Ahorn, Französischer Maßholder), *Anemone sylvestris* (Großes Windröschen) oder *Cucubalus baccifer* (Hühnerbiss), allesamt recht auffällig und schwer zu verwechseln. Auf der anderen Seite führt KOELGES aber auch eine Reihe von Seltenheiten an, die auch den damaligen Floristen eine Notiz wert waren, so etwa *Linum tenuifolium* (Zarter Lein), *Lychnis viscaria* (Gewöhnliche Pechnelke), *Ophrys apifera* (Bienen-Ragwurz) und besonders *Radiola linoides* (Zwergflachs).

STREITZ (2005) listet für die beiden Viertelquadranten der Topographischen Karte 6013, in denen Rüdeshelm liegt, 557 beziehungsweise 559 Pflanzenarten auf. Dies ist deutlich mehr als die von KOELGES genannten 365 Arten. Allerdings ist bei diesem Vergleich zu berücksichtigen, dass KOELGES zahlreiche triviale Arten gar nicht erwähnt. Man betrachte etwa die Süßgräser und die dort nicht genannten allgemein verbreiteten Arten aus den Gattungen *Festuca* (Schwingel) und *Poa* (Rispengras) oder bei den Riedgräsern die Gattung *Carex* (Segge). Selbst der für die Blüh- und Reifezeiten (ANONYMUS 1844) genannte Weizen (*Triticum aestivum*) ist nicht in den Verzeichnissen enthalten, und auch allgemein verbreitete Gehölze wie *Alnus glutinosa* (Schwarz-Erle), *Carpinus betulus* (Hainbuche) oder *Fraxinus excelsior* (Gewöhnliche Esche) fehlen.

4. Herbarbelege

Eingangs wurde erwähnt, dass der Vereinssekretär CARL THOMÄ (1844b) von einer „reichen Sammlung getrockneter Pflanzen“ berichtet, die KOELGES dem Vereinsherbar geschenkt hat. Eine Nachsuche im Herbar erbrachte immerhin 12 Belege, die vom Apotheker KOELGES stammen. Keiner der Belege ist namentlich gekennzeichnet, doch ist bei 4 Belegen als Fundjahr 1827 verzeichnet; diese 4 tragen auch die Ortsbezeichnung Rüdeshelm. Die übrigen 8 Belege weisen nur noch in einem Fall eine Fundortsbezeichnung auf (Garten), sie sind jedoch über die Schrift eindeutig zuzuordnen. Im einzelnen handelt es sich um folgende Arten:

Butomus umbellatus

Conium maculatum – Gefunden an der Wisper bey Rüdeshelm 1827

Cucumis sativus

Daphne mezereum – Gefunden im Vorholz an Nothgottes bei Rüdeshelm 1827

Hedera helix (als *Hedera arborea*)

Hedera helix (als *Hedera sterilis*)

Hyoscyamus niger – Gefunden bei Rüdeshelm 1827

Mentha longifolia (als *Mentha sylvestris*)

Nonea pulla (als *Lycopsis pulla*)

Olea europaea – Gefunden im Garten

Sambucus ebulus – Gefunden bey Rüdeshelm 1827

Zantedeschia aethiopica (als *Calla indica*).

Die 5 mit Fundortsangaben genauer bezeichneten Belege weisen eine weitere Gemeinsamkeit auf. Sie befinden sich noch in den originalen gefalteten Papierbögen, die außen beschriftet sind und Angaben zur Klassifizierung nach LINNÉ tragen; darauf folgen lateinischer und deutscher Artnamen. Nach einer kurzen Beschreibung der Art

wird der Fundort genannt. Zusätzlich werden Hinweise zum offizinellen Gebrauch angeführt, zum Beispiel „*Daphne mezereum* (Gemeiner Kellerhals): Die Rinde, Beeren sind im Gebrauche“ oder „*Sambucus ebulus* (Zwerg-Hollunder): Die Lattwerge ist gebräuchlich“. Zum Schluss tragen die Einschlagbögen noch die (heute übliche) Familienbezeichnung nach JUSSIEU. Die Pflanzenteile selbst sind im Innern innerhalb eines gezeichneten Rahmens mit Fäden befestigt. Die übrigen 7 Belege befinden sich beigefügten kleinen Herbarzettel, auf dem außer dem lateinischen Namen nur ein Zahlenkürzel für die LINNÉsche Klassifizierung angegeben ist, zum Beispiel *Butomus umbellatus* 9 oder *Cucumis sativus* 21.

5. Heute seltene oder verschollenen Arten

Auch wenn nur zu wenigen der von PETER JOSEPH KOELGES genannten Pflanzenarten Belege im Herbar aufzufinden sind, so konnte doch mit den Referenzwerken die Güte der Pflanzennennungen überprüft werden. Dies ist für heute im Gebiet seltene oder verschollene Pflanzenarten von Interesse, da diese bislang nicht publizierten Fundortangaben Auskunft über das ehemalige Verbreitungsbild dieser Arten liefern – wenn auch mit einer gewissen geographischen Unschärfe. Denn selbst die Angabe „bei Rüdesheim“ betrifft ja nicht weniger als zwei Quadranten der topographischen Karte (6013/1 und 6013/2) und drei verschiedene Naturräume, nämlich den zur hessischen Region Südwest zählenden Rheingau und die zur hessischen Region Nordwest zählenden Naturräume Oberes Mittelrheintal und Taunus, die westlich und nordwestlich von Rüdesheim an den Rheingau angrenzen. Aufgrund der bevorzugten Wuchsorte oder Standortansprüche lässt sich für etliche Arten das tatsächliche Wachstumsgebiet aber eingrenzen, so für Ackerunkräuter oder Grünlandarten auf den Rheingau und für Waldarten auf den Taunus. Arten der Sümpfe sind eher im Rheingau zu lokalisieren als im Mittelrheintal; dagegen lässt sich für Weinbergsunkräuter keine Festlegung auf einen der Naturräume Rheingau oder Mittelrheintal treffen. In die folgende Übersicht wurden die oben als zweifelhaft eingestuft sowie die in Gärten kultivierten Arten nicht aufgenommen. Soweit möglich wird auch der wahrscheinliche Naturraum für das Vorkommen durch Unterstreichung der Rote-Liste-Einstufung angegeben.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NW	SW	HE
<i>Agrostemma githago</i>	Kornrade	1	<u>1</u>	1
<i>Ajuga genevensis</i>	Genfer Günsel	3	*	*
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhnliches Katzenpfötchen	<u>2</u>	1	2
<i>Apium nodiflorum</i>	Knotenblütige Sellerie	3	<u>3</u>	3
<i>Aquilegia vulgaris</i>	Gewöhnliche Akelei	3	3	3
<i>Bunium bulbocastanum</i>	Knollenkümmel	<u>2</u>	3	3
<i>Butomus umbellatus</i>	Schwanenblume	3	<u>3</u>	3
<i>Calendula arvensis</i>	Acker-Ringelblume	–	<u>0</u>	0
<i>Carduus acanthoides</i>	Weg-Distel	R	*	*
<i>Chamaespartium sagittale</i>	Flügelginster	3	V	3
<i>Chenopodium murale</i>	Mauer-Gänsefuß	1	<u>2</u>	2
<i>Chenopodium vulvaria</i>	Stinkender Gänsefuß	2	2	2
<i>Consolida regalis</i>	Acker-Rittersporn	2	<u>3</u>	3
<i>Dactylorhiza maculata</i>	Geflecktes Knabenkraut	3	2	3
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	3	3	3

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NW	SW	HE
<i>Dictamnus albus</i>	Diptam	<u>2</u>	2	2
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblättriges Wollgras	<u>3</u>	3	3
<i>Filipendula vulgaris</i>	Knollige Spierstaude	2	3	3
<i>Gagea villosa</i>	Acker-Gelbstern	3	<u>V</u>	3
<i>Genista germanica</i>	Deutscher Ginster	3	3	3
<i>Gypsophila muralis</i>	Mauer-Gipskraut	2	<u>V</u>	3
<i>Heliotropium europaeum</i>	Europäische Sonnenwende	1	2	2
<i>Hippuris vulgaris</i>	Tannenwedel	0	<u>3</u>	3
<i>Hyoscyamus niger</i>	Schwarzes Bilsenkraut	2	<u>3</u>	3
<i>Ilex aquifolium</i>	Stechpalme	<u>R</u>	E	*
<i>Inula britannica</i>	Wiesen-Alant	R	<u>3</u>	3
<i>Inula hirta</i>	Rauher Alant	D	<u>1</u>	2
<i>Iris sibirica</i>	Sibirische Schwertlilie	2	<u>2</u>	2
<i>Lactuca perennis</i>	Blauer Lattich	*	2	*
<i>Lamium galeobdolon</i>	Kleine Goldnessel	*	R	*
<i>Legousia speculum-veneris</i>	Gewöhnlicher Frauenspiegel	1	<u>2</u>	3
<i>Linum tenuifolium</i>	Zarter Lein	R	2	2
<i>Lithospermum arvense</i>	Acker-Steinsame	2	<u>2</u>	3
<i>Lychnis viscaria</i>	Gewöhnliche Pechnelke	<u>3</u>	3	3
<i>Melampyrum arvense</i>	Acker-Wachtelweizen	2	3	3
<i>Mentha pulegium</i>	Polei-Minze	2	<u>2</u>	2
<i>Misopates orontium</i>	Acker-Löwenmaul	3	<u>3</u>	3
<i>Muscari comosum</i>	Schopfige Traubenhyazinthe	D	3	3
<i>Muscari neglectum</i>	Übersehene Traubenhyazinthe	–	3	3
<i>Nigella arvensis</i>	Acker-Schwarzkümmel	0	<u>2</u>	2
<i>Ophrys apifera</i>	Bienen-Ragwurz	3	3	3
<i>Orchis militaris</i>	Helm-Knabenkraut	2	2	3
<i>Orchis morio</i>	Kleines Knabenkraut	3	1	2
<i>Orchis ustulata</i>	Brand-Knabenkraut	2	1	2
<i>Orobanche caryophyllacea</i>	Labkraut-Sommerwurz	3	3	3
<i>Pedicularis palustris</i>	Sumpf-Läusekraut	0	<u>0</u>	1
<i>Platanthera bifolia</i>	Weißer Waldhyazinthe	<u>3</u>	2	3
<i>Prunella grandiflora</i>	Große Brunelle	3	V	V
<i>Pulicaria dysenterica</i>	Ruhr-Flohkraut	3	<u>V</u>	3
<i>Pulicaria vulgaris</i>	Kleines Flohkraut	0	<u>3</u>	3
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	Gewöhnliche Kuhschelle	R	<u>2</u>	3
<i>Pyrola rotundifolia</i>	Rundblättriges Wintergrün	<u>2</u>	G	3
<i>Radiola linoides</i>	Zwergflachs	0	<u>1</u>	1
<i>Ranunculus arvensis</i>	Acker-Hahnenfuß	2	<u>2</u>	2
<i>Salix repens</i>	Kriech-Weide	2	3	2
<i>Schoenoplectus triqueter</i>	Dreikantige Teichbinse	–	<u>0</u>	0
<i>Sonchus palustris</i>	Sumpf-Gänsedistel	–	<u>0</u>	0
<i>Sorbus domestica</i>	Speierling	<u>3</u>	3	3
<i>Stipa capillata</i>	Haar-Pfriemengras	<u>R</u>	3	3
<i>Stipa pennata</i>	Grauscheidiges Federgras	<u>R</u>	2	2
<i>Taraxacum sect. Palustria</i>	Sumpf-Löwenzähne	0	<u>2</u>	2
<i>Thalictrum minus</i>	Kleine Wiesenraute	2	3	3
<i>Tulipa sylvestris</i>	Wilde Tulpe	2	3	3
<i>Verbascum blattaria</i>	Schabenkraut	u	2	2

Insgesamt 64 Pflanzenarten, also fast 1/6 aller von KOELGES genannten indigenen Arten, werden in der hessischen Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen (BUTTLER & al. 1997) in einer der beiden Regionen in Gefährdungskategorien geführt. Darunter werden für die Region Nordwest (NW) 6 Arten und für die Region Südwest (SW) 4 Arten genannt, die heute in diesen Regionen als ausgestorben gelten. Insgesamt 3 Arten sind sogar in ganz Hessen (HE) verschollen. Weiterhin sind 4 Arten in der Region Nordwest und 6 Arten in der Region Südwest als vom Aussterben bedroht eingestuft, landesweit gilt dies bei 3 Arten.

All diese Angaben seltener und gefährdeter, ja sogar inzwischen verschollener Pflanzenarten stammen von einem Apotheker, der sich mit Pflanzen beruflich nur wegen ihrer Inhaltsstoffe, ansonsten jedoch eher als botanisierender Amateur beschäftigte. Die Pflanzenverzeichnisse von PETER JOSEPH KOELGES belegen, welchen Reichtum an Arten die Kulturlandschaft vor nicht einmal 200 Jahren noch aufwies – vor Beginn der Industrialisierung und lange vor Beginn der Mechanisierung und Intensivierung in der Landwirtschaft.

6. Literaturverzeichnis

- ANONYMUS 1844: Blüthe- und Reifezeiten mehrerer wildwachsenden und cultivirten Pflanzen welche als Maßstäbe für die Entwicklung der Vegetation an verschiedenen Punkten des Herzogthums Nassau im Jahre 1842 beobachtet worden sind. – Jahrb. Ver. Naturk. Herzogthum Nassau **1**, 79–100, Wiesbaden.
- BAYRHOFFER, J. W. D. 1849: Uebersicht der Moose, Lebermoose und Flechten des Taunus. – Jahrb. Ver. Naturk. Herzogthum Nassau **5**, [I–II], 1–101, I–XIV, Wiesbaden.
- BLAUFUSS, A. & H. REICHERT 1992: Die Flora des Nahegebietes und Rheinhessens. – Pollichia-Buch **26**, 1–1061, Bad Dürkheim.
- BRAUN-BLANQUET, J. (1922): *Saxifraga*. In: G. HEGI: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **IV/2**, 568–632. – J. F. Lehmanns, München.
- Buttler, K. P. 2004: Namensverzeichnis zur Flora (Florenliste) der Farn- und Samenpflanzen von Hessen und Baden-Württemberg. Stand April 2004. – http://www.bvnh.de/bnh/download/Liste/Hessenliste_2.exe.
- BUTTLER, K. P., A. FREDE, R. KUBOSCH, T. GREGOR, R. HAND, R. CEZANNE & S. HODVINA 1997: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens, 3. Fassung. – Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz, Wiesbaden „1996“. 152 Seiten.
- FUCKEL, L. 1856: Nassaus Flora. Ein Taschenbuch zum Gebrauche bei botanischen Excursionen in die vaterländische Pflanzenwelt. Phanerogamen. – Kreidel und Niedner, Wiesbaden. LXIV + 383 + XX Seiten, 1 geognostische Karte, 11 analytische Tafeln.
- FUCKEL, L. 1857: Uebersicht der Gränz-Flora Nassaus. – Jahrb. Ver. Naturk. Herzogthum Nassau **12**, 372–382, Wiesbaden.
- GAMS, H. 1924: *Glycyrrhiza*. In: G. HEGI: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **IV/3**, 1453–1457. – J. F. Lehmanns, München.
- GAMS, H. 1927a: *Nonnea*. In: G. HEGI: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **V/3**, 2205–2209. – J. F. Lehmanns, München.
- GAMS, H. 1927b: *Teucrium*. In: G. HEGI: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **V/4**, 2522–2537. – J. F. Lehmanns, München.
- GEISENHEYNER, L. 1903: Flora von Kreuznach und dem gesamten Nahegebiet unter Einschluß des linken Rheinufers von Bingen bis Mainz. – Ferd. Harrach, Kreuznach. [V] + 328 Seiten.
- GÖTTERT, R. [2002]: Apotheken in Rüdesheim. – Notizen aus dem Stadt-Archiv **2**, Rüdesheim. 2 Seiten.
- HAYEK, A. VON & G. HEGI (1915): *Bryonia*. In: G. HEGI: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **VI/1**, 317–319. – J. F. Lehmanns, München.
- HEGI, G. 1924: *Polygala*. In: G. HEGI: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **V/1**, 89–113. – J. F. Lehmanns, München.
- HEGI, G. 1927: *Convolvulaceae*. In: G. HEGI: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **V/3**, 2073–2111. – J. F. Lehmanns, München.
- HHSTAW Abt. 211 Nr. 16187: Die Anstellung der Apotheker Amt Rüdesheim 1818-1866.
- HHSTAW Abt. 238 Nr. 424/129: Gesuch des Medicinalassessors Amtsapotheker KOELGES zu Rüdesheim um Gestattung der Abtretung der Amtsapotheke an seinen Neffen JOSEPH KÖLGES.
- HHSTAW Abt. 238 Nr. 127: Amtsapotheke in Rüdesheim.
- HHSTAW Abt. 238 Nr. 467/30: Eröffnung der letzten Willensmeinung des Herrn Rathskassier [BENEDICT] KOELGES und dessen Gattin gebohrne ELISABETH GERLACH dahier.
- HHSTAW Abt. 238 Nr. 854: Testament und Teilung des Nachlasses des Stadtdirektors JAKOB CRATZ und seiner Ehefrau von Rüdesheim.

- JÄGER, E. J., F. EBEL, P. HANELT & G. K. MÜLLER (Hrsg.) 2007: Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland Band 5, Krautige Zier- und Nutzpflanzen. – Spektrum, Berlin Heidelberg. 880 Seiten.
- JUNG, W. 1832: Flora des Herzogthums Nassau, oder Verzeichniß der in dem Herzogthum Nassau wildwachsenden Gewächse, zugleich ein Leitfaden beim Unterricht auf Gymnasien und Pädagogien. – Hadamar und Weilburg. L. E. Lanz. XXIV + 524 Seiten.
- KOELGES, J. 1827a: Verzeichniß der in hiesiger Gegend gesammelten nach Linnee bestimmten Pflanzen nach alphabetischer Ordnung nebst den Gartengewächsen. – Manuskript, Rüdeshcim. 76 Seiten.
- KOELGES, J. 1827b: Verzeichniß der in hiesiger Gegend gesammelten nach Linnee bestimmten Pflanzen nach den Classen nebst den Gartengewächsen. – Manuskript, Rüdeshcim. 92 Seiten.
- KORNECK, D. 1982: *Erysimum odoratum* und *Scleropoa rigida* im mittleren Lahntal. – Hess. Florist. Briefe **31**, 50–61, Darmstadt.
- LÜDL, W. (1927): *Glaux*. In: G. HEGI: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **V/3**, 1865–1868. – J. F. Lehmanns, München.
- RÖHLING, J. C. 1812: Deutschlands Flora. Zweyter Theil. Phanerogamische Gewächse. – Friedrich Wilms, Frankfurt a. M. XIV + 586 Seiten.
- RUDIO, F. 1851: Uebersicht der Phanerogamen und Gefäßcryptogamen von Nassau. – Jahrb. Ver. Naturk. Herzogthum Nassau **7(1)**, I–VI, 1–135, I–VI, 1 Tafel, Wiesbaden.
- RUDIO, F. 1852: Nachtrag zu den nassauischen Pflanzenstandorten. – Jahrb. Ver. Naturk. Herzogthum Nassau **8(2)**, 166–199, Wiesbaden.
- SCHLECHTENDAL, D. F. L. VON 1830: Pflanzen-Mißbildungen. – Linnaea **5**, 175–176, Berlin.
- STREITZ, H. 2005: Die Farn- und Blütenpflanzen von Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis. Verbreitung und Gefährdung am Beginn des 21. Jahrhunderts. – Abh. Senckenberg. Naturforschenden Ges. **562**, 1–402, Frankfurt a.M.
- STEUDEL, E. T. 1841: Nomenclator botanicus seu synonymia plantarum universalis enumerans ordine alphabetico nomina atque synonymia tum generica tum specifica. – J. G. Cotta, Stuttgartiae et Tübingae. **1 (A–K)**, 1–852; **2 (L–Z)**, 1–810 Seiten.
- THELLUNG, A. (1914a): *Thlaspi*. In: G. HEGI: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **IV/1**, 116–134. – J. F. Lehmanns, München.
- THELLUNG, A. (1914b): *Cochlearia*. In: G. HEGI: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **IV/1**, 134–142. – J. F. Lehmanns, München.
- THELLUNG, A. (1918): *Eruca*. In: G. HEGI: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **IV/1**, 199–204. – J. F. Lehmanns, München.
- THELLUNG, A. (1926): *Seseli*. In: G. HEGI: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **V/2**, 1226–1249. – J. F. Lehmanns, München.
- THOMÄ, C. 1842: Geschichte des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau und des naturhistorischen Museums zu Wiesbaden. – Friedrich, Wiesbaden. VIII + 196 Seiten.
- THOMÄ, C. 1844a: Vorwort. – Jahrb. Ver. Naturk. Herzogthum Nassau **1**, III–IV, Wiesbaden.
- THOMÄ, C. 1844b: Jahresbericht des Vereins für Naturkunde erstattet in der Generalversammlung der Mitglieder am 31. August 1843. – Jahrb. Ver. Naturk. Herzogthum Nassau **1**, 113–128, Wiesbaden.
- WAGNER, H. 1890: Flora des Regierungsbezirks Wiesbaden. Zugleich mit einer Anleitung zum Bestimmen der darin beschriebene Gattungen und Arten, II. Teil Analyse und Beschreibung der Arten. – H. Chr. Sommer, Bad Ems. XI + 329 Seiten.
- WOLZ, F. 1831: Verzeichniß der Gewächse nebst Plan des Herzoglich Nassauischen Hofgartens zu Biebrich. – L. Schellenberg, Wiesbaden. 89 Seiten, 1 Plan.

Verfasser

Sylvain Hodvina, Lagerstraße 14, 64297 Darmstadt

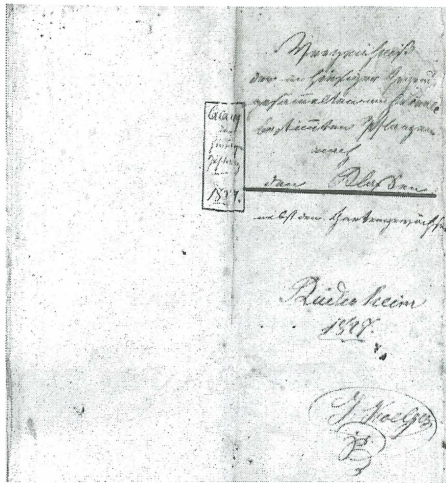


Abb. 1: Titelseite des nach LINNÉschen Klassen sortierten Pflanzenverzeichnisses des PETER JOSEPH KOELGES zur Flora von Rüdesheim und Umgebung.

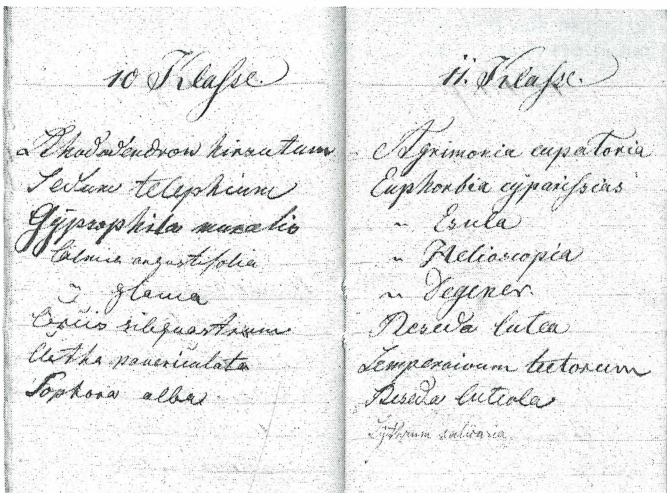


Abb. 2: Ausschnitt aus dem nach LINNÉschen Klassen sortierten Pflanzenverzeichnis des PETER JOSEPH KOELGES zur Flora von Rüdesheim und Umgebung.

L.		L. C.	
<i>Draba nemoralis</i>	15.	<i>Citrus aurantium</i>	13
<i>Lappula megeriana</i>	8.	<i>Cucurbita Melopepo</i>	11
<i>Lianthus corymbellus</i>	10.	<i>Cucurbita Pepo</i>	11
<i>Littoraea alba</i>	10	<i>Cucurbita bitruncata</i>	11
<i>Delphinium consolida</i>	10	<i>Cochlearia officinalis</i>	13
<i>Lianthus carthagenus</i>	10		
<i>Laurus carota</i>	8.		
<i>Forficula pandanacea</i>	19		
<i>Digitaria purpurea</i>	11		
<i>Lianthus silvestris</i>	10		
<i>Lippia leucostachya</i>	4		
<i>Lippia pulegioides</i>	4		
<i>Lactuca stramonium</i>	5		

Abb. 3: Ausschnitt aus dem nach alphabetisch sortierten Pflanzenverzeichnis des PETER JOSEPH KOELGES zur Flora von Rüdesheim und Umgebung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Hodvina Sylvain

Artikel/Article: [Das Pflanzenverzeichnis des Apothekers Peter Joseph KOELGES zur Flora von Rüdesheim und Umgebung 1-32](#)